

# CHRONIK

## RECHTER VORFÄLLE

## MOL

BERATUNGSSTELLE FÜR OPFER RECHTER GEWALT

MÄRKISCH-ODERLAND

2022



# INHALT

EINLEITUNG .....	3
AUSWERTUNG DER CHRONIK 2022 .....	4
PROPAGANDA IM ÖFFENTLICHEN RAUM ALS REVIERMARKIERUNG .....	10
ERINNERN HEISST HANDELN .....	13
VON INFOSTÄNDEN BIS RECHTSROCK-KONZERTEN .....	16
ALTE KAMERADSCHAFTSSTRUKTUREN ALS NÄHRBODEN FÜR NEUE AKTEURE .....	18
CHRONIK DER RECHTEN VORFÄLLE IN MOL 2022 .....	22
WEITERFÜHRENDE ADRESSEN .....	44

Die Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt Märkisch-Oderland (BOrg) wurde 2002 von Mitgliedern des Alternativen Jugendprojektes 1260 e.V. in Strausberg gegründet. Wir sehen unsere Arbeit als niedrigschwellige Intervention in den Sozialraum an. Wir arbeiten eng in zivilgesellschaftlichen Netzwerken vor Ort und mit der Opferperspektive e.V. und der Mobilien Beratung gegen Rechtsextremismus (MBT) zusammen. Die BOrg arbeitet rein ehrenamtlich.

Die Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt Märkisch-Oderland (BOrg) dokumentiert rechte Vorfälle im Landkreis, informiert zu extrem rechten Erscheinungsformen und bietet eine Erstberatung für (potenziell) Betroffene rechter Gewalt an. Darüber hinaus organisieren wir Veranstaltungen und Fachtage, um für Themen zu sensibilisieren.

Unsere Dokumentation ist maßgeblich möglich durch eine aktive Melder\*innenstruktur an unterschiedlichen Orten. Nur diese ermöglicht es, rechte Vorfälle unter der strafrechtlichen Grenze sowie rechte Propaganda zu dokumentieren und einzuordnen. Wenn auch Sie uns Vorfälle melden möchten oder Unterstützung nach einem rechten Vorfall suchen, melden Sie sich bei uns unter:

MAIL [ag-borg@horte-srb.de](mailto:ag-borg@horte-srb.de)

TELEGRAM [@Borg\\_MOL](https://www.instagram.com/Borg_MOL)

## IN EIGENER SACHE

Unsere Arbeit findet ehrenamtlich und selbstorganisiert statt. Um die Chronik auch weiterhin in gedruckter Form zur Verfügung stellen zu können, sind wir auf Spenden angewiesen. Wenn Sie unsere Arbeit unterstützen wollen, können Sie hier an uns spenden. Gern stellen wir Spendenbescheinigungen aus.

Alternatives Jugendprojekt 1260 e.V.

Sparkasse Märkisch-Oderland

IBAN DE17 1705 4040 3208 0735 41

BIC WELADED1MOL

LIEBE LESER\*INNEN,  
LIEBE AKTIVE IM LANDKREIS UND DARÜBER HINAUS,

wir freuen uns, Ihnen und Euch die Auswertung der Chronik 2022 präsentieren zu dürfen!

Kernstück unserer Broschüre ist die Auswertung der dokumentierten Vorfälle des Jahres 2022. Die Anzahl der Vorfälle ist zwar im Vergleich zum Vorjahr zurückgegangen, die Zahl der Angriffe ist jedoch mit neun Taten gleich hoch geblieben. Die Dokumentation rechter, rassistischer, antisemitischer, LGBTIQ\*-feindlicher, verschwörungsideologischer und sozialchauvinistischer Vorfälle basiert auf Polizeiberichten, Zeitungsartikeln, antifaschistischen Recherchen und Berichten, Landtagsanfragen und Meldungen durch engagierte Bürger\*innen. Sie hilft dabei, einen Überblick über Schwerpunkte rechter Aktivitäten zu bekommen. Dieses Monitoring ermöglicht es Zivilgesellschaft und politischen Akteur\*innen, zeitnah und lokal darauf zu reagieren und handlungsfähig zu werden.

Die Chronik-Auswertung wird wie auch in den letzten Jahren begleitet von Schwerpunkttexten zu aktuellen Entwicklungen. Ein Artikel geht dabei auf die Funktion und Wirkung rechter Propaganda im öffentlichen Raum ein (Seite 10). „Was für einige „nur“ ein Sticker, ist für andere ein klares Zeichen, dass sie an diesem Ort nicht erwünscht sind. Gedenkarbeit an die Todesopfer rechter Gewalt ist ein zentrales Thema der BOrG und erhält so auch Platz in dieser Broschüre (Seite 13). So jährte sich 2022 der Todestag von Phan Văn Toàn zum 25. Mal, und gemeinsam mit anderen setzen wir uns 2023 für die Einrichtung eines Gedenkortes für Hans-Georg Jakobson ein, der 1993 von Neonazis getötet wurde. Ein weiterer Artikel widmet sich rechten Veranstaltungen, die einen hohen Anteil an Vorfällen in der Region ausmachen (Seite 16). Zu guter Letzt gehen wir auf rechte Kontinuitäten ein. Im Landkreis sind vielfältige rechte Akteur\*innen aktiv, vom völkischen Flügel der AfD und der selbsternannten „Neuen Rechten“ bis hin zu Neonazis mit Kontakten in rechtsterroristische Strukturen (Seite 18).

Diese Broschüre dient der Sichtbarmachung rechter Vorfälle und Strukturen. Sie soll aber auch ermutigen, selbst aktiv zu werden und informiert argumentieren zu können, wenn es heißt, es gebe kein Problem mit extrem rechten und antidemokratischen Tendenzen im Landkreis. Als BOrG sind wir in vielfältigen Netzwerken aktiv – sei es im Bündnis „Bad Freienwalde ist bunt“, welches am 3. Juni 2023 die nächste große Kundgebung auf dem Marktplatz in Bad Freienwalde organisiert, oder gemeinsam mit den Akteur\*innen vom Netzwerk Toleranz und Integration in Bezug auf die Unterbringung von Geflüchteten in Strausberg. Wenn auch Sie sich einbringen möchten, melden Sie sich gern bei uns.

# AUS- WERTUNG DER CHRONIK 2022

## WEITERHIN HOHES NIVEAU AN RECHTEN VORFÄLLEN IM LANDKREIS

Im Jahr 2022 hat die Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt insgesamt 193 rechte Vorfälle registriert, davon acht Angriffe. Sechs der acht registrierten Angriffe waren rassistisch motiviert. Damit bleibt die Zahl der Angriffe im Vergleich zum Vorjahr gleich hoch. Viele der Angriffe passieren in vermeintlichen Alltagssituationen, am Bus oder beim Einkaufen. Die meisten von uns registrierten Vorfälle machen Propagandavorfälle aus, mit insgesamt 81 Stück über das Jahr hinweg. Im Vergleich zum Vorjahr 2021 ist die Anzahl von uns registrierter Vorfälle im Jahr 2022 leicht gesunken. Zum Vergleich: Im Jahr 2021 haben wir 230 rechte Vorfälle aufgenommen, im Jahr 2022 hingegen 193. Auch wenn die Zahl der Vorfälle gesunken ist, bleibt die Anzahl immer noch hoch. Im direkten Vergleich der beiden Jahre wird auch deutlich, woher die Verringerung der registrierten Vorfälle kommt. Im Jahr 2021 führte die AfD auf dem Marktplatz in Wriezen wöchentlich eine Kundgebung durch, die sich anfangs gegen die Corona-Maßnahmen richtete, aber bald das ganze inhaltliche Repertoire der AfD abbildete – von Rassismus bis plumper Hetze gegen „die da oben“. Diese Kundgebungen liefen im Frühjahr aus. Die Differenz in der Anzahl der Vorfälle zwischen 2021 und 2022 hängt mit dem Ausbleiben der AfD-Kundgebungen in Wriezen zusammen. Zwar ist es erfreulich,

dass die AfD diesen öffentlichen Raum nicht mehr besetzt, es bedeutet aber auch, dass die Vorfallszahlen, zieht man die AfD-Kundgebungen in Wriezen ab, in beiden Jahren ähnlich hoch sind. Wie auch jedes Jahr gilt auch bei dieser Chronik, dass die Dunkelziffer weit höher liegen dürfte, da insbesondere mit Blick auf die räumliche Verteilung klar wird, wo wir eine gute Datenlage haben und wo es Leerstellen gibt.

## VORFÄLLE IM JAHRESVERLAUF

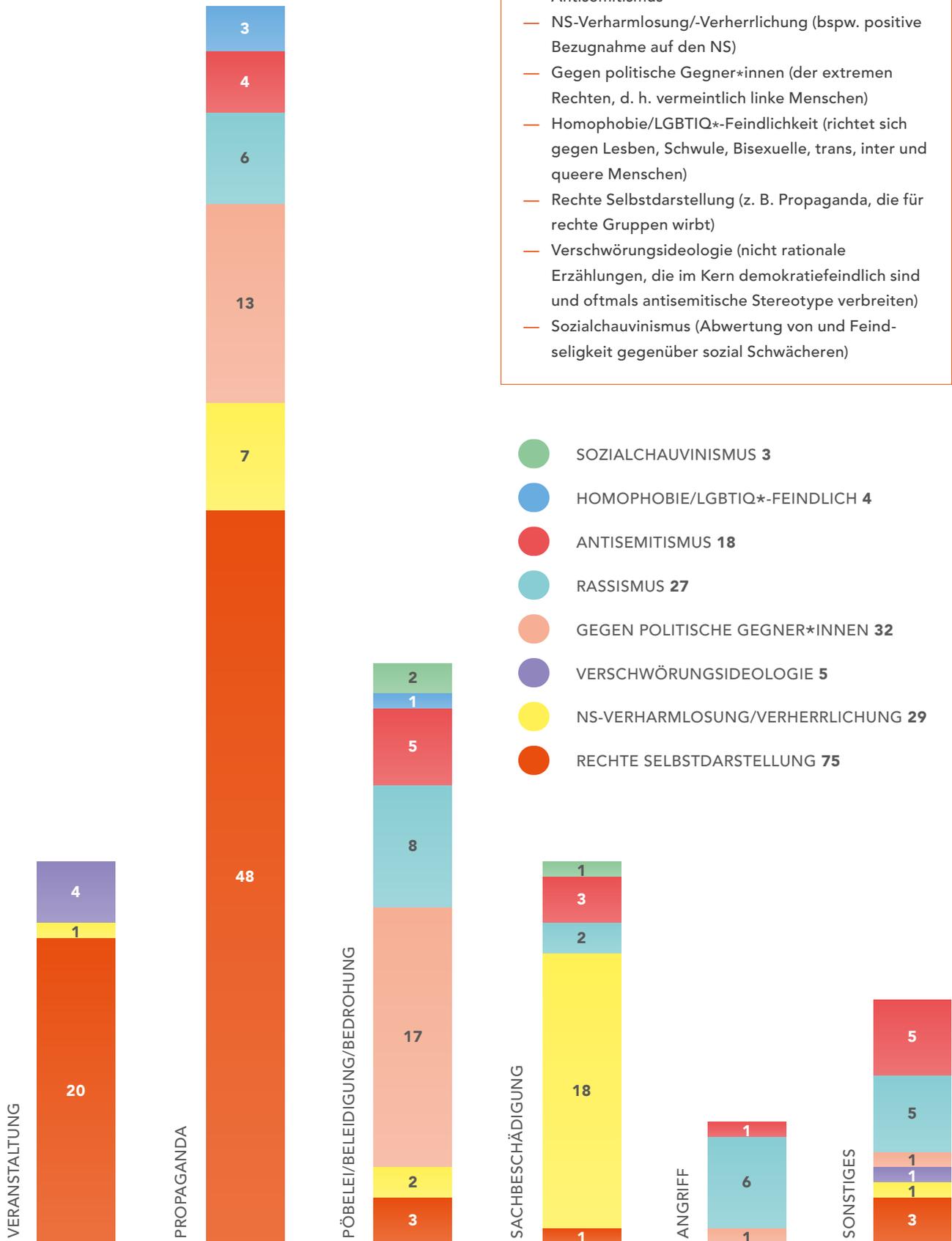


## DOKUMENTATION UND AUSWERTUNG

Die Chronik dokumentiert Aktivitäten mit einem rechten, politisch-motivierten Hintergrund in Märkisch-Oderland, von Stickern bis zu Angriffen. Dabei konzentrieren wir uns auf den realen Raum. Sogenannte Hate Speech oder Bedrohungen im Internet werden von uns nicht registriert. Wir nutzen verschiedene Quellen. Die meisten dokumentierten Vorfälle sind Meldungen an uns durch engagierte Einzelpersonen. Darüber hinaus stellen wir die Chronik aber auch aus Daten von Polizeimeldungen, Landtags- und Bundestagsanfragen, anti-faschistischen Recherchen und Zeitungsartikeln zusammen. In der vorliegenden Auswertung haben wir die Vorfälle verschiedenen Vorfallsarten zugeordnet: Angriffe (Körperverletzungen, massive Bedrohungen oder zielgerichtete Sachbeschädigungen), Pöbeleien/Beleidigungen/Bedrohungen, Propaganda (Sticker, Plakate, Flyerverteilungen, zum Teil auch Parolen), Sachbeschädigungen (neben Zerstörungen nehmen wir hier auch Schmierereien auf), Veranstaltungen (Kundgebungen, Konzerte, Stammtische und Gesprächsrunden) und Sonstiges (hier listen wir Vorfälle, die nicht genau einer Vorfallsart zuzuordnen sind). Neben dieser Zuordnung kategorisieren wir die Vorfälle nach Inhalt, sprich welches rechte Ideologieelement sich in ihnen ausdrückt, oder gegen wen sich die Vorfälle richten. Rassismus, Antisemitismus, LGBTIQ\*-Feindlichkeit oder Homophobie, sowie gegen politische Gegner\*innen gerichtete Vorfälle und Sozialchauvinismus, also die Abwertung von und Feindseligkeit gegenüber sozial Schwächeren, sind jeweils eigene inhaltliche Kategorien, die die klassischen Dimensionen extrem rechter Ideologie darstellen.

Darüber hinaus haben wir drei weitere Kategorien: Verharmlosung oder Verherrlichung des Nationalsozialismus, worunter wir auch Vorfälle einordnen, die sich Symbolen des NS bedienen oder deren Legalisierung fordern, sowie Vorfälle, in denen NS-Verbrechen geleugnet oder verharmlost werden, bspw. indem heutige Politik mit dem NS gleichgesetzt oder verglichen wird. Auch nehmen wir Verschwörungsideologien als inhaltliche Kategorie auf. Verschwörungsideologien bedienen sich oft antisemitischer Stereotype, um nicht rationale und einfache Lösungen für komplexe Probleme zu finden, bspw. die Annahme eines Austauschs der Bevölkerung durch eine geheime Elite ist. Verschwörungsideologien sind im Kern immer demokratiefeindlich. Schlussendlich haben wir die inhaltliche Kategorie Rechte Selbstdarstellung, also die Werbung rechter Gruppen für sich und ihre Anliegen. Dabei lässt sich nicht immer eine klare inhaltliche Abgrenzung treffen. Insbesondere die letzte Kategorie beinhaltet stets auch rassistische, antisemitische und sexistische Dimensionen, weil dies der Kern rechter Ideologie ist. Außerdem sind rechte Vorfälle für Menschen, die aufgrund ihrer vermeintlichen Herkunft Sexualität oder alternativen Aussehens (potenziell) von rechter Gewalt betroffen sind, immer auch bedrohend. Das Wissen über die Anwesenheit von rechten Personen, bspw. weil sich an einem Ort viele rechte Sticker finden, kann eine bedrohliche Wirkung haben und diejenigen, die die rechten Codes lesen können oder von Rechten adressiert werden, verunsichern.

## INHALTLICHE ZUORDNUNG NACH ART DES VORFALLS

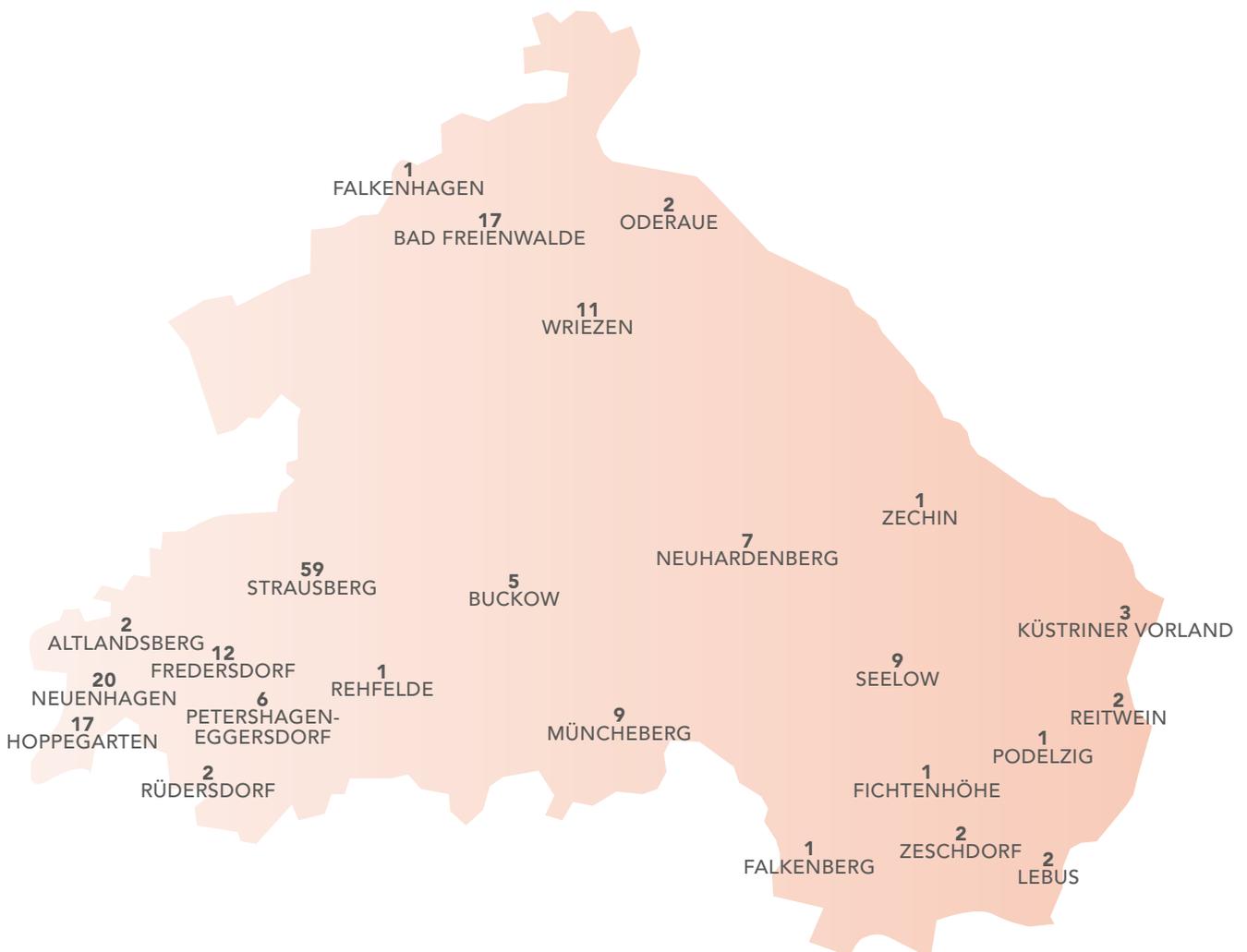


## RECHTE RAUMMARKIERUNG

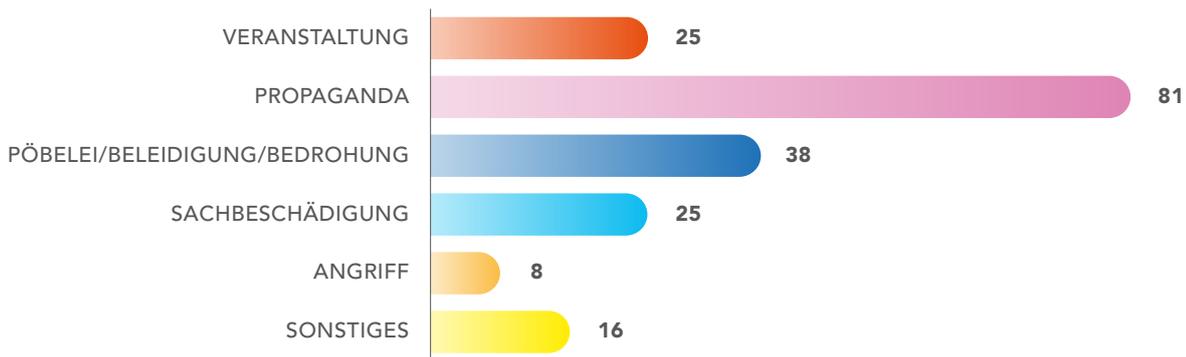
Propagandavorfälle sind wie in den Vorjahren eine der meisten Vorfallsarten – im Jahr 2022 waren sie sogar die häufigste Vorfallsart im Landkreis. Mit 81 Stück machen sie fast die Hälfte aller Vorfälle aus. Wie oben beschrieben reicht das Spektrum von dem Kleben von rechten Stickern bis zum Verteilen von Flyern. Im Gegensatz zum Vorjahr waren Flyerverteilkaktionen jedoch weniger häufig und wurden von uns lediglich dreimal registriert. Zweimal durch die AfD und einmal durch die Kleinstpartei „Die Rechte“. Dies hängt auch damit zusammen, dass im Jahr 2021 Wahlkampf war und rechte Parteien dadurch mehr mit solchen Aktionen in Erscheinung getreten sind. Der III. Weg, welcher im Vorjahr massiv in der Region aufgetreten ist, war weiterhin

durch vielfältige Sticker im Landkreis sichtbar. Vor allem in Strausberg und der übrigen S5-Region wurden ab der zweiten Jahreshälfte massiv Sticker vom rechten Onlineversand und Aktionsblog „AktivkleberDE“ verklebt. Auffallend ist hier die dargestellte Hooligan-Manier auf den Stickern (siehe Artikel Seite 10), aber auch die Feindbildmarkierung queerer Menschen. Nicht immer, aber sehr oft werden rechte Sticker geklebt, um ein Gebiet bzw. Revier abzustecken und die eigene Präsenz deutlich zu machen. So fanden sich immer wieder viele Sticker am Sport- und Erholungspark in Strausberg Vorstadt, der als Treffpunkt für Jugendliche und so auch rechte Jugendcliquen dient. Gezielte Aktionen, wo mehrere Personen Strecken oder Gebiete ablaufen und Sticker verkleben, kommen genauso vor wie vereinzelte Sticker.

## VORFÄLLE NACH ORTEN



## ART DER VORFÄLLE



### VORFALLSARTEN

- Pöbelelei/Beleidigung/Bedrohung
- Propaganda (Aufkleber, Plakate, Flyer)
- Veranstaltungen (bspw. Kundgebungen, Stamm-tische oder Wanderungen)
- Sachbeschädigung (Zerstörungen und Schmierereien)
- Angriff (Körperverletzung und massive Bedrohungen)
- Sonstiges

### MEHR BELEIDIGUNGEN UND BEDROHUNGEN

Erschreckend ist die Zunahme von Pöbeleien, Beleidigungen und Bedrohungen, die auf 38 Vorfälle im Jahr 2022 gestiegen sind (Vergleich: 19 im Jahr 2021). Damit sind Pöbeleien und Bedrohungen die zweithäufigste Vorfallsart im Landkreis. Die meisten richten sich dabei gegen politische Gegner\*innen. Viele dieser Vorfälle werden uns gemeldet, weil die Beratungsstelle an das alternative Jugendzentrum Horte und den dazugehörigen Verein angedockt ist. Damit haben wir Kontakt mit vielen der Betroffenen und ein gutes Bild davon, wie hoch die Zahlen in der S5-Region sind. Allerdings sind wir sicher, dass viele solcher Vorfälle auch in anderen Regionen Märkisch-Oderlands erfolgen, die wir nicht registrieren. Besonders rassistische Beleidigungen werden in der Realität deutlich öfter vorkommen, als hier abgebildet. Fehlende Unterstützungen, Hilflosigkeit, aber auch die Alltäglichkeit führen dazu, dass viele Betroffene diese Vorfälle nicht melden, weder bei uns oder anderen Beratungsstellen noch bei der Polizei. Eine besonders schwerwiegende Bedrohung ereignete sich Ende Mai in Podelzig. Hier wurde eine Kirchenruine beschädigt, NS-Symbole gesprüht und ein antisemitisches Bedrohungsschreiben hinterlassen.

Abgenommen haben hingegen rechte Veranstaltungen im Vergleich zum Vorjahr. Im Jahr 2022 fanden insgesamt 25 Veranstaltungen im Landkreis statt. Wie oben schon beschrieben, fanden ab dem Frühjahr 2022 keine wöchentlichen AfD-Kundgebungen mehr in Wriezen statt. Dies und der fehlende Wahlkampf haben zu einer deutlichen Abnahme rechter Veranstaltungen in der Region geführt. Die AfD ist weiterhin der rechte Akteur, der die meisten rechten Veranstaltungen im Landkreis durchführt. Lediglich sieben der insgesamt 25 Veranstaltungen sind nicht der AfD zuzurechnen. Wie auch in den letzten Jahren hat die AfD einige Veranstaltungen im Restaurant „Mittelpunkt der Erde“ im Hoppegartener Ortsteil Hönow unweit der Berliner Landesgrenze durchgeführt. Hier traten mehrfach hohe Führungsfiguren AfD und der sogenannten neuen Rechten wie Jürgen Elsässer, der Chefredakteur des rechten „Compact-Magazins“, auf. Hervor-

zuheben ist eine Veranstaltung vom 10. Oktober 2023, die vom Flügel-Nachfolger „Idearium“ organisiert wurde. Neben Björn Höcke waren führende Flügelmitglieder aus Berlin und Brandenburg anwesend. Dies zeigt, welche wichtige rechte Infrastruktur der „Mittelpunkt der Erde“ bildet und wie stark der Flügel und seine Akteur\*innen in der Region verankert sind. An dieser Stelle sind noch zwei weitere Veranstaltungen hervorzuheben, die einige Brisanz haben. Am 27. August veranstaltete die rockerähnliche Bruderschaft „Odins Raben“ ein Konzert auf ihrem Areal in Müncheberg. Dieses Konzert wurde als Rechtsrockkonzert eingestuft. Auch haben die „Vandalen – ariogermanische Kampfgemeinschaft“, eine der ältesten Neonazigruppierungen Berlins, am 24. September ihr 40. Jubiläum in Altlandsberg gefeiert.

Auch in diesem Jahr gab es wieder ein vielfältiges Protestgeschehen im Landkreis. Zu Beginn des Jahres maßgeblich getrieben um die Debatte zur Impfpflicht, wandelte sich dieses im Verlauf des Jahres durch den russischen Angriffskrieg und die Folgen der verhängten Sanktionen. Diese Veranstaltungen haben wir nicht pauschal aufgenommen, da diese nicht explizit von Rechten organisiert wurden und auch die Außenwirkung sehr heterogen war. Besorgniserregend bleibt aber zum einen, wie unbehelligt auch organisierte Neonazis an solchen Veranstaltungen teilnehmen können und zum anderen, wie nahe die Organisator\*innen rechten Kadern stehen. Bei einzelnen Veranstaltungen kam es auch zu rechten Vorfällen, die wir aufgenommen haben, bspw. im Januar in Strausberg, als bei einem sog. Spaziergang Neonazis Personen am Rand bedrohten. Oder im September in Seelow, als eine Flagge der rechten Landvolkbewegung auf einer Demo gezeigt wurde.

### ZUNAHME AN GESCHMIERTEN HAKENKREUZEN

Im Jahr 2022 haben wir 19 geschmierte Hakenkreuze aufgenommen, dies sind acht mehr als im Vorjahreszeitraum. Die Hakenkreuzschmierereien machen damit einen Großteil der 25 Sachbeschädigungen aus. Das Hakenkreuz ist das eindeutigste Symbol nationalsozialistischer Ideologie und steht für alle Verbrechen der NS-Zeit. Das Schmieren der Symbolik drückt eindeutige Sympathie mit dem NS-Regime und seiner Vernichtungspolitik aus. Jenseits der Schmierereien haben wir unter Sachbeschädigungen die Zerstörung einer Gedenkstätte durch Neonazis aus der Division MOL bzw. mittlerweile III. Weg am 30. April aufgenommen, sowie die Schändung einer Ausstellung über das Judentum am Theodor-Fontane-Gymnasium. Neben dem Vorfall am Theodor-Fontane-Gymnasium ereigneten sich 17 weitere antisemitische Vorfälle im Landkreis, von denen wir wissen. Damit ist die Zahl der antisemitischen Vorfälle gestiegen (2021: zehn Vorfälle). Auch dies hängt mit einer stärkeren Präsenz des III. Wegs zusammen.

Zusätzlich zu dem bisher genannten sind 16 Vorfälle keiner Vorfallsart zuzuordnen und deswegen als Sonstiges gelistet. Über diese Vorfälle liegen zu wenig Daten vor, um sie direkt einzuordnen, bspw. wenn aus einer Landtagsanfrage lediglich hervorgeht, dass die Polizei aufgrund einer antisemitischen Volksverhetzung ermittelt. Dies könnte eine Bedrohung oder auch Propaganda sein.

### HAKENKREUZ SCHMIEREREIEN

Hakenkreuze sind das eindeutigste Symbol nationalsozialistischer Ideologie. Dabei ist das Hakenkreuz ein leerer Signifikant, der für alle Momente der nationalsozialistischen Herrschaft steht: Shoah, Vernichtungskrieg, Euthanasie, staatlicher Terror, Antisemitismus, Rassismus. Es wirkt damit besonders auf potenziell Betroffene rechter Gewalt, weil es eine klare Bedrohung für bestimmte Menschengruppen symbolisiert. Das Hakenkreuz drückt einen direkten Vernichtungswillen aus. Gesprühte, gezeichnete oder gekritzelte Hakenkreuze fallen unter den § 86a StGB – Verwenden von Kennzeichen verfassungsfremder Organisationen. Damit kann jedes Hakenkreuz auch der Polizei gemeldet werden, die von Amtswegen ermittelt und die Beseitigung einleitet, wenn dies nicht schon von anderer Stelle geschehen ist.

# PROPAGANDA IM ÖFFENTLICHEN RAUM ALS REVIERMARKIERUNG



Verschiedene rechte Sticker vom III. Weg am Bahnhof Strausberg Stadt im Januar.

Rechte Propaganda stellte auch im letzten Jahr die häufigste Vorfallsart dar. Ein Trend, der sich kontinuierlich fortsetzt, ist die große Anzahl an geklebten Stickers. Von den 81 aufgenommenen Propagandavorfällen betreffen 53 Sticker, die inhaltlich eine große Bandbreite aufzeigen. Zum Teil sind es einzelne Sticker pro Vorfall, zum Teil mehrere Dutzend Sticker, die als ein Vorfall gemeldet werden aufgrund der räumlichen Nähe ihres Auftauchens.

Rechte Sticker sind immer auch als rechte Raumnahme zu verstehen. Sie dienen dazu rechte Ideologie in die Öffentlichkeit zu tragen, „Reviere zu markieren“ und die eigene Präsenz zu verstetigen. Im Gegensatz zu anderen Propagandaformen zeichnen sich Sticker durch ihre Langlebigkeit und Dauerhaftigkeit aus, wenn sie nicht entfernt werden. Für Menschen, die von Rassismus, Antisemitismus und rechter Gewalt betroffen sind, sendet eine solche Sichtbarkeit rechter Inhalte im Straßenbild ein deutliches Signal aus: „Du bist hier nicht willkommen, du bist hier nicht sicher.“

Sticker werden jedoch nicht nur im öffentlichen Raum geklebt und als niedrigschwelliges Propagandamaterial eingesetzt, sondern auch als aktive Bedrohung gegen politische Gegner\*innen genutzt. Die persönliche Betroffenheit solcher Inhalte zeigt sich an zwei Meldungen aus dem letzten Jahr. Am 29. Januar und am 6. August finden linke Jugendliche Sticker in ihren Briefkästen mit Aufschriften, wie „Anti Antifa“ oder „Anti-fa Banden zerschlagen“. Sie sollen damit gezielt eingeschüchert werden. Die unmittelbare Nähe rechter Sticker zum eigenen Wohnort transportiert hier auch die Nachricht: „Wir wissen, wo du wohnst.“

Bereits in den letzten Jahren tauchten rechte Sticker vermehrt in der S5-Region immer wieder an den gleichen Stellen auf. Im Jahr 2022 wiederholte sich dieser Trend. Am häufigsten verklebt wurden Sticker, die sich gegen politische Gegner\*innen richten, womit sich das Bedrohungspotenzial rechter Propaganda noch einmal verdeutlicht.

Fast genauso häufig aufgetreten sind Sticker der neo-nazistischen Kleinstpartei „III. Weg“, die thematisch vielfältig ausgerichtet waren. Die meisten positionierten sich gegen politische Gegner\*innen oder bildeten LGBTQI\*-feindliche Motive ab, weitere zeigten offen rassistische und antisemitische Inhalte, einige zielten auch auf die Gewinnung neuer Mitglieder. Gezielt angesprochen werden dabei Jugendliche. An der andauernden Präsenz von Propagandamaterialien des „III. Weg“ wird ein aktives Unterstützer\*innennetzwerk in der Region sichtbar.

Aufschriften wie „Deutsche Jugend voran“ fanden sich nicht nur auf Stickers des „III. Wegs“. In der zweiten Jahreshälfte wurden vor allem Sticker im „Hooligan-Stil“ verklebt. Zum



Sticker-Motive von „AktivkleberDE“ im Dezember in Strausberg Vorstadt



Rechter Sticker vom Online-Versand „Druck18“ im November in Wriezen.

Teil zeigten diese einen direkten Bezug zum Fußball, alle aber transportieren Bilder soldatischer Männlichkeit. In dieser Vorstellung von Männlichkeit, die durch Härte und Aggression geprägt ist, finden sich überschneidende Elemente der Hooligan-Szene mit extrem rechtem Gedankengut. Vor allem durch die offen zur Schau gestellte Gewaltaffinität und einen Rahmen, in dem diese ausgelebt werden kann, sind diese Räume besonders attraktiv für junge Nazis. Dass typische Stilelemente aus dieser Szene nicht nur abstrakt auf Propagandamaterialien vorzufinden sind, zeigt sich deutlich an einem Vorfall aus dem Jahr 2021: Am Nachmittag des 31. Januars zerstörten Mitglieder der „Division MOL“ den zuvor eingerichteten Gedenkort für Phan Vän Toàn. Sie entwendeten ein Transparent, mit welchem sie sich in Hooligan-Manier auf Bildern in sozialen Netzwerken brüsteten.

Auffällig viele der dokumentierten Sticker stammten aus den Onlineversänden „Druck18“, „Volksaufklärung“ und „Aktivkleber.de“. Diese Versände bedienen ein extrem rechtes Publikum und statten dieses mit verschiedenen Alltagsgegenständen und Kleidung aus. Aufgebaut sind diese Seiten, wie reguläre Onlineshops, wodurch die Zugänglichkeit zu rechts-extremen und verfassungsfeindlichen Propagandamaterialien sehr niedrigschwellig ist. Betreiber des Shops „Druck18“ und „Volksaufklärung“ ist Tommy Frenck, bundesweit bekannter Neonazi, der medial immer wieder durch öffentlichkeits-wirksame NS-Glorifizierung auffällt.

Mit dem Verkleben von Stickern aus diesen Shops werden Neonazis, wie Tommy Frenck wirtschaftlich unterstützt. Rechte Propaganda ist nicht nur eine Raummarkierung, sondern für einige Neonazis auch ein Geschäftsmodell.

Die von uns dokumentierten Vorfälle in Form von Stickern, sind größtenteils Meldungen durch engagierte und aufmerksame Einzelpersonen. Sie helfen uns dabei rechte Schwerpunktregionen aufzuzeigen und den Bewegungsradius rechter Gruppen oder Einzelpersonen nachzuzeichnen.

Sollte Ihnen also rechte Propaganda begegnen, melden Sie diese an die BOrG und entfernen Sie die Sticker gerne. Damit tragen Sie dazu bei, rechter Raumnahme entgegenzuwirken und die Dauerhaftigkeit rechter Inhalte zu unterbrechen.



# ERINNERN HEISST HANDELN

GEDENKEN AN TODESOPFER RECHTER GEWALT IN MÄRKISCH ODERLAND

HANS-GEORG JAKOBSON — 28. JULI 1993  
PHAN VĂN TOÀN — 30. APRIL 1997  
RONALD MASCH — 1. JUNI 2000



Der Gedenkkranz an Hans-Georg Jakobson wurde im Zuge der Gedenkkundgebung am Bahnhof Vorstadt niedergelegt.

**D**iese drei Menschen haben unterschiedliche Lebensgeschichten, zu unterschiedlichen Zeiten. Sie alle hatten Menschen, die sie liebten, Fantasien und Zukunftsträume. Alle drei sind Todesopfer rassistischer und neonazistischer Gewalt geworden. Ihre Leben wurden ausgelöscht, weil die jeweiligen Täter ihre Überlegenheitsfantasien in die Tat umsetzten. Rechte Ideologie ist tödlich – ob in Märkisch-Oderland, Hanau oder München.

Rund um den 31. Januar 2022, dem Tag des Angriffs auf Phan Văn Toàn, wurde eine Social Media Kampagne unter dem Titel „Kannten Sie Phan Văn Toàn?“ ins Leben gerufen, um mehr Informationen über das Leben von ihm in Erfahrung zu bringen. Anlässlich des 25. Todestags von Phan Văn Toàn fand



am 30. April eine öffentliche Gedenkkundgebung am Bahnhof Fredersdorf statt. Eine anschließende Podiumsdiskussion mit Gästen anderer bundesweiter Gedenkinitiativen und der Ausstellung „Kein Schöner Land“ des Vereins Opferperspektive e. V. zur Erinnerung an die Todesopfer rechter Gewalt in Brandenburg fand in der Angerscheune in Petershagen-Eggersdorf statt. Gestört wurde das Gedenken durch die Pöbeleien junger Neonazis des III. Weges (ehemals Division MOL), die den Gedenkort und dort abgelegte Blumen am Bahnhof zerstörten.

An Ronald Masch, der von Neonazis nach einem Discobesuch in Alt-Zeschdorf am 1. Juni 2000 grausam ermordet wurde, erinnerte die ehrenamtliche Beratungsstelle für Opfer rechter

### GEDENKINITIATIVE FÜR PHAN VẤN TOÀN

[phanvantoan.de](http://phanvantoan.de)

### TATHERGANG DES MORDES AN RONALD MASCH

[todesopfer-rechter-gewalt-in-brandenburg.de/  
ronald-masch](http://todesopfer-rechter-gewalt-in-brandenburg.de/ronald-masch)

### ÜBERSICHT ÜBER DAS GEDENKEN AN HANS-GEORG JAKOBSON

[todesopfer-rechter-gewalt-in-brandenburg.de/  
strausberg](http://todesopfer-rechter-gewalt-in-brandenburg.de/strausberg)

Gewalt Märkisch-Oderland über Soziale Medien. Mit Rücksicht auf seine Familie findet kein öffentliches Gedenken an Ronald Masch statt.

Am 28. Juli 2022 organisierten wir gemeinsam mit der Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der Antifaschist\*innen sowie der S5-Antifa die Gedenkkundgebung für Hans-Georg Jakobson am Vorplatz des S-Bahnhofs Strausberg. Ca. 70 Personen folgten dem Aufruf und beteiligten sich am gemeinsamen Gedenken. In unterschiedlichen Redebeiträgen wurde die Forderung laut, dass es einen sichtbaren Gedenkort für Hans-Georg Jakobson als Todesopfer rechter Gewalt braucht. Aktuell bemüht sich eine Initiative verschiedener Vereine und Einzelpersonen in Zusammenarbeit mit lokalen Künstler\*innen um die Einrichtung eines Gedenkortes.

Da die Morde viele Jahre zurückliegen, ist es schwer, mehr Informationen über Phan Vãn Toàn und Hans-Georg Jakobson zu erhalten. Und doch ist es wichtig, sie nicht nur als Opfer, sondern als Personen in den Blick zu nehmen und Ihnen so ein Stück weit ihre Würde zurückzugeben. Wir erinnern nicht nur an sie, sondern die Erinnerung an sie ist uns auch stets eine Mahnung, rechter Ideologie und Gewalt entgegenzutreten und gemeinsam für eine Zukunft zu streiten, in der niemand um sein Leben fürchten muss.

„Erinnern heißt Handeln“ – diese Losung der Auschwitz-Überlebenden und 2021 verstorbenen Antifaschistin Esther Bejarano sehen wir als Appell, mit Blick in die Zukunft in der Gegenwart zu handeln und die Vergangenheit nicht zu vergessen. Aus diesem Grund sehen wir das aktuelle Gedenken an Todesopfer rechter Gewalt als zentralen Bestandteil antifaschistischen Handelns an.

# VON INFOSTÄNDEN BIS RECHTS- ROCK- KONZERTEN

Immer wieder kommt es im Landkreis zu Veranstaltungen, bei denen (extrem) rechte Akteur\*innen ihr Weltbild in die Öffentlichkeit tragen und versuchen, Anhänger\*innen zu gewinnen. Insgesamt registrierten wir 25 rechte Veranstaltungen in 2022. 18 davon waren Veranstaltungen, Infostände oder Kundgebungen der „Alternative für Deutschland“ (AfD).

Im Vorfeld mobilisieren Organisationen wie AfD und III. Weg nicht nur über Plakate, sondern vorrangig über soziale Medien. Die Facebook-Seiten der AfD und ihre Anhänger\*innen sind ein beliebtes Mittel, potenzielle Wähler\*innen anzusprechen. Hinzu kommen vielfältige rechte Telegram-Gruppen, die der Mobilisierung und Vernetzung dienen. Bundesweit zeigt sich hier ein reges verschwörungsideologisches und rechtsoffenes Netzwerk, etwa bei den „[Ortsname]\_wacht\_auf“-Gruppen. Hier werden zwei verschiedene Zielgruppen angesprochen: auf der einen Seite finden wir einen harten Kern bereits rechter Akteur\*innen,



Antifaschistischer Gegenprotest im September in Hoppegarten.

die sich gegenseitig aufeinander beziehen. Auf der anderen Seite richten sich diese Mobilisierungen an „unzufriedene“ bzw. selbsternannte „besorgte“ Bürger\*innen. Angeknüpft wird dabei an durch gesellschaftliche Krisen ausgelöste, vielfach unbestimmte Ängste, die rechte Gruppen für ihre Politik nutzen.

Auf AfD-Veranstaltungen wie dem „Bürger-Dialog“ und rechtsoffenen Spaziergängen waren 2022 immer wieder Nazis und rechte Kader anwesend. So beteiligten sich beispielsweise im Januar 2022 bekannte Neonazis an den sogenannten Montagsspaziergängen in Strausberg. Auffällig ist, dass nach solchen Ereignissen vermehrt rechte, rechtsextreme und verschwörungsideologische Sticker im Veranstaltungsradius auftauchen. Ein Zusammenhang zwischen Veranstaltungen und vermehrten Propagandaaufkommen ist nicht von der Hand zu weisen.

Auffällig ist die rechte bundesweite Prominenz, die durch die AfD im Landkreis auftritt: Redner\*innen wie Jürgen Elsässer (Compact-Magazin), Alice Weidel (MdB), René Springer (MdB), Brigit Bessin (MdL und Landesvorsitzende der AfD in Brandenburg) und Björn Höcke (Fraktionsvorsitzender der AfD in Thüringen). Hinzu kommen lokale AfDler und Netzwerker wie Lars Günther (MdL Brandenburg) und Gunnar Lindemann (Abgeordneter Berlin), die meist an der Organisation der Veranstaltungen beteiligt sind.

Bis März 2022 rief die AfD in Wriezen wöchentlich mittwochs zu Kundgebungen maßgeblich gegen die Corona-Politik, aber auch gegen „illegale Migration“ auf. In Redebeiträgen und Flyern fielen menschenverachtende Formulierungen wie „gegen den Belagerungszustand an der polnisch-weiß-russischen Grenze“. Da diese Kundgebungen im Frühjahr 2022 aufgrund der veränderten Pandemiesituation, aber offenbar auch wegen internen Streitigkeiten, ausliefen, ist auch die Zahl rechter Veranstaltungen im Vergleich zum letzten Jahr gesunken.

Auffällig ist die Nähe (extrem) rechter Gruppierungen zum Rocker-Milieu im Landkreis. So fand im August ein Rechtsrock-Konzert im Clubhaus des Motorradclubs „Odins Raben“ in Müncheberg statt. Im September feierte die Neonazigruppe „Vandalen – Ariogermanische Kampfgemeinschaft“ ihr 40-jähriges Bestehen auf einem Privatgrundstück in Altlandsberg mit ca. 100 Personen. Gründungsmitglied der „Vandalen“ ist der Sänger der Band Lunikoff-Verschwörung, Michael Regener. Die Vandalen haben vielfältige auch bundesweite Kontakte zum Blood & Honour-Netzwerk und freien Kameradschaften und somit auch in den neonazistischen Rechtsterrorismus. Die Überschneidungen von Neonazis und Rockern zeigen sich in diesem männerbündischen Milieu anhand überbordender Gewalt- und Männlichkeitsdarstellungen.

**ALTE  
KAMERAD-  
SCHAFTS-  
STRUKTUREN  
ALS NÄHR-  
BODEN  
FÜR NEUE  
AKTEURE**



Im Dezember strandete im Kulturpark in Strausberg ein Boot mit der Aufschrift „Combat 18“.

Rechte Vorfälle passieren nicht im luft- bzw. menschenleeren Raum. Sie richten sich gegen Menschen und werden von Personen durchgeführt, ausgeübt und begangen. Zu vernachlässigen ist die Anzahl von Vorfällen, bei denen Kinder und Jugendliche lediglich provozieren wollen. Die absolute Mehrheit der rechten Vorfälle hat eine ideologische Motivation zur Grundlage, auch jene aus der vermeintlichen „Mitte der Gesellschaft“. Rechte Vorfälle geschehen auch nicht nur zufällig – Übergriffe und Bedrohungen sind Ausdruck einer politischen Strategie.

Antifaschistische Recherchen ermöglichen es, aufzudecken, durch wen diese Politik umgesetzt wird. In den letzten Jahren gab es eine Häufung von rechten Vorfällen, insbesondere Propaganda-Aktionen, in der S5-Region. Viele dieser Vorfälle können wir der (ehemaligen) Gruppe „Division MOL“ zuordnen. Aus Veröffentlichungen von Antifa-Gruppen wird deutlich, dass die Mitglieder dieser Gruppe Jugendliche aus rechten Elternhäusern stammen<sup>1</sup>. Die rechte Ideologie wurde ihnen sozusagen in die Wiege gelegt, die Kinder wurden

<sup>1</sup> Antifa Strausberg, Dezember 2021: Division MOL – gewalttätige Nazis aus rechten Elternhäusern, [inforiot.de/division-mol-gewalttaetige-nazis-aus-rechten-elternhaeusern](https://inforiot.de/division-mol-gewalttaetige-nazis-aus-rechten-elternhaeusern)



ideologisch geschult und der Werdegang in der rechten Szene vorbereitet. Durch rechte Kader wird auch im Sport- und Freizeitbereich versucht, Einfluss zu nehmen und rechte Inhalte zu normalisieren<sup>2</sup>. Auch dies drückt sich in den Vorfallszahlen aus. Die Radikalisierung der ehemaligen Division MOL führte deren Mitglieder geradewegs in die Jugendstruktur des III. Wegs Berlin/Brandenburg.

Die Naziszene in Strausberg und Umgebung war in den letzten Jahren wenig in der Öffentlichkeit aktiv und hat sich auch nicht parteiförmig organisiert. Die Versuche in den 90er- und 2000er-Jahren, die NPD oder wahlweise die DVU in der Region zu etablieren, sind gescheitert. Auch wenn gelegentlich Sticker und Flyer von NPD, Die Rechte oder dem III. Weg in der Region auftauchen, kann von etablierten Parteistrukturen oder koordinierten Aktivitäten nicht die Rede sein. Seit 2020 häufen sich die Vorfälle mit Bezug auf die neonazistischen

Kleinstparteien III. Weg vor allem in der S5-Region und Bad Freienwalde, auch wenn eine feste Parteistruktur in Form eines Stützpunktes in Märkisch-Oderland noch nicht zu erkennen ist.

Allerdings braucht es auch keinen eigenen III. Weg-Stützpunkt im Landkreis. Die Aktivitäten vom III. Weg in der Region werden maßgeblich durch die Stützpunkte der Partei in Berlin und der Uckermark beeinflusst. Die lokale Neonaziszene hat Kontakte in die jeweiligen Regionen. Diese Kontakte werden von Generation zu Generation weitergereicht.

Feste Nazistrukturen in der Region – auch wenn sie wenig öffentlich in Erscheinung treten – bedingen auch immer gleichbleibende Hotspots von Aktivitäten. Ein Beispiel ist hierfür Strausberg Vorstadt – ohne damit einen ganzen Sozialraum über einen Kamm scheren zu wollen. Strausberg Vor-

<sup>2</sup> Antirassistisches Sportprojekt MOL, Januar 2019: Kampfsportturnier in Strausberg mit Nazibeteiligung, [inforiot.de/kampfsportturnier-in-strausberg-mit-nazibeteiligung](http://inforiot.de/kampfsportturnier-in-strausberg-mit-nazibeteiligung)



Rechter Raumnahme was entgegengesetzen:  
hier wurde Nazipropaganda überklebt.

stadt war bereits in den 90er-Jahren ein Treffpunkt für Neonazis. Auch kommen hier vermehrt Vorfälle vor. Wie oben beschrieben: Personen, die in den 90er- und 2000er-Jahren in der Naziszene aktiv waren, haben nun eigene Kinder. Diese tragen die Ideologie und Aktivitäten fort. Dass viele der Nazis aus den ehemaligen bzw. immer noch bestehenden Kameradschaftsstrukturen<sup>3</sup> weiterhin vor Ort sind, zeigt das Auftreten der rechten Akteure bei den sogenannten Spaziergängen in der jüngsten Vergangenheit<sup>4</sup>. Ein weiteres Beispiel ist Bad Freienwalde. Die Stadt bzw. die Region um Bad Freienwalde hatte mit der Kameradschaft Märkisch-Oder Barnim (KMOB) lange Zeit eine aktive Kameradschaftsszene. Das hier auch vermehrt Aktionen vom III. Weg sowie andere rechte Vorfälle aufgezeichnet werden, ist in der Existenz und Nachwirkung

der KMOB begründet. Auch beim Stadtfest „Bad Freienwalde ist bunt“ haben KMOB-Akteure immer wieder ihre Präsenz gezeigt. Auch Aktivitäten vom III. Weg sind hier mutmaßlich auf vormals bestehende Strukturen zurückzuführen<sup>5</sup>.

Für viele Vorfälle, insbesondere rechte Veranstaltungen in der Region, ist die AfD verantwortlich. Die AfD als rechte Partei und Akteur zu benennen, ist immer wieder notwendig. Allein der demokratische Wahlprozess macht aus einer Partei keine demokratische Partei. Die AfD ist eine rechte Partei, deren Inhalte rassistisch, sexistisch und nationalistisch sind. Sie haben Anhänger aus dem rechten Milieu von Neonazis bis Reichsbürger\*innen, wie die Razzia gegen organisierte Reichsbürger auf Bundesebene gezeigt haben. Der Kreisverband der AfD in Märkisch-Oderland und seine Akteur\*innen sind Teil des formal aufgelösten Flügels<sup>6</sup>. Das Treffen des „Idearium“-Netzwerkes, dem offiziellen „Flügel“-Nachfolger in Hönow im Oktober 2022 verdeutlicht die überregionale Vernetzung und Bedeutung des AfD-Kreisverbandes in den extrem rechten Netzwerken der AfD. Es muss betont werden: Die Veranstaltungen der AfD schaffen eine No-Go-Area für Menschen mit Fluchterfahrung, People of Color, Juden\*Jüdinnen, queere Personen oder alternative Jugendliche. Die Propaganda und Präsenz der AfD stehen für ein „Ihr seid hier nicht willkommen“. Pöbeleien gegen Protestierende und Antifaschist\*innen am Rande von AfD-Veranstaltungen zeigen dies eindrücklich.

3 [inforiot.de/die-ao-straussberg-alter-wein-in-neuen-schlaeuchen](https://inforiot.de/die-ao-straussberg-alter-wein-in-neuen-schlaeuchen)

4 Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt MOL und VVN-BdA MOL, Januar 2022: Corona-Protteste in Märkisch-Oderland – rechtsoffen und gefährlich, [inforiot.de/corona-protteste-in-maerkisch-oderland-rechtsoffen-und-gefaehrlich](https://inforiot.de/corona-protteste-in-maerkisch-oderland-rechtsoffen-und-gefaehrlich)

5 Antifa Strausberg, April 2021: Der Dritte Weg in Bad Freienwalde, [inforiot.de/der-dritte-weg-in-bad-freienwalde](https://inforiot.de/der-dritte-weg-in-bad-freienwalde)

6 Antifa Recherche Ostbrandenburg, Januar 2019: Lars Günther – rechter Netzwerker und Verschwörungstheoretiker, [inforiot.de/lars-guenther-rechter-netzwerker-verschwoerungstheoretiker](https://inforiot.de/lars-guenther-rechter-netzwerker-verschwoerungstheoretiker)

# CHRONIK DER RECHTEN VORFÄLLE IN MÄRKISCH-ODERLAND 2022

1. JAN  
2022

## PROPAGANDA — NEUENHAGEN

Am Bahnhof wurden Sticker der JN gefunden und entfernt.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt Märkisch-Oderland

4. JAN  
2022

## PROPAGANDA — STRAUSBERG

In der Badstraße und in der Altstadt wurden Aufkleber vom III. Weg entdeckt und entfernt. Einer davon klebte am Parteibüro der LINKEN.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt Märkisch-Oderland

4. JAN  
2022

## SACHBESCHÄDIGUNG — STRAUSBERG

Ein Carport wird mit Symbolen verfassungswidriger Organisationen beschmiert. Der Vorfall wird als antisemitisch motiviert eingeschätzt.

Quelle: Landtag Drucksache 7/7250

5. JAN  
2022

## PROPAGANDA — STRAUSBERG

In der Müncheberger Straße und der Großen Straße wurden Aufkleber mit „LVE AFD“ entdeckt und entfernt.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt Märkisch-Oderland

5. JAN  
2022

## VERANSTALTUNG — WRIEZEN

AfD Kundgebung auf dem Markt.

Quelle: Facebook-Seite des AfD Kreisverbandes

5. JAN  
2022

## SONSTIGES — WRIEZEN

Die Polizei nahm am gleichen Tag der AfD Versammlung eine Anzeige wegen Volksverhetzung auf. Phänomenbereich Rassismus.

Quelle: Landtag Drucksache 7/6159

12. JAN  
2022

## VERANSTALTUNG — WRIEZEN

AfD Kundgebung auf dem Markt. Motto: „Wir sind gesund – der Staat ist krank!“

Quelle: Facebook-Seite des AfD Kreisverbandes

**VERANSTALTUNG** — BAD FREIENWALDE

Wieder beteiligten sich ca. 300 Personen an der sogenannten „Tour der Toleranz“ in Bad Freienwalde. Als Redner trat Kenneth Anders auf, der dabei gegen die öffentlich-rechtlichen Medien wettete. Als die Demo an der Lokalredaktion der Märkischen-Oderzeitung vorbei ging, riefen die Teilnehmenden „Lügenpresse“.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt Märkisch-Oderland

---

**PÖBELEI/BELEIDIGUNG/BEDROHUNG** — STRAUSBERG

Am Rande des sogenannten Spazierganges wurde eine Person von verummten Neonazis bedroht.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt Märkisch-Oderland

---

**VERANSTALTUNG** — NEUENHAGEN

Knapp 300 Personen nahmen an einem Spaziergang teil. Gegenüber einer Gegenkundgebung verglich ein Teilnehmer die impfenden Ärzte mit dem NS-Kriegsverbrecher Josef Mengele.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt Märkisch-Oderland

---

**PROPAGANDA** — MÜNCHEBERG

Ein junger Mann verabschiedet sich an der Bushaltestelle Stadt in Müncheberg von seinen Freunden mit dem Hitlergruß.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt Märkisch-Oderland

---

**VERANSTALTUNG** — WRIEZEN

AfD Kundgebung gegen die Corona-Maßnahmen auf dem Marktplatz.

Quelle: Facebook-Seite des AfD Kreisverbandes

---

**PROPAGANDA** — STRAUSBERG

In der Großen Straße wird ein Aufkleber des extrem rechten Shops „Lebensart“ entdeckt und entfernt, der neben Outdoor-Sachen auch Waffen und Nazi-Propaganda vertreibt.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt Märkisch-Oderland

---

**PÖBELEI/BELEIDIGUNG/BEDROHUNG** — STRAUSBERG

In der Straßenbahn an der Haltestelle Käthe-Kollwitz-Str. zeigen zwei Jugendliche den Hitlergruß und äußern mehrfach Dinge wie „Macht Deutschland wieder groß!“ in Richtung eines Antifaschisten, der mit ihnen in der Bahn sitzt.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt Märkisch-Oderland

---

**PÖBELEI/BELEIDIGUNG/BEDROHUNG** — NEUENHAGEN

Am Rande eines Querdenken-Spaziergangs kommt es mehrfach zu Beleidigungen und Handgreiflichkeiten von Spaziergänger\*innen gegenüber protestierenden Jugendlichen. Die Jugendlichen werden u. a. als „Merkels SA“ beschimpft, angespuckt und geschubst.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt Märkisch-Oderland

---

17. JAN  
2022

17. JAN  
2022

17. JAN  
2022

17. JAN  
2022

19. JAN  
2022

20. JAN  
2022

24. JAN  
2022

24. JAN  
2022

25. JAN  
2022

#### SACHBESCHÄDIGUNG — FICHTENHÖHE

In der Nähe einer Bushaltestelle im OT Niederjesar in der Ernst-Thälmann-Straße wurde ein Hakenkreuz geschmiert.

Quelle: Polizeimeldung vom 26.01.2022

---

26. JAN  
2022

#### PROPAGANDA — STRAUSBERG

Auf dem Bahnhof in Strausberg Stadt wurden an mehreren Laternen Sticker vom III. Weg geklebt.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt Märkisch-Oderland

---

26. JAN  
2022

#### ANGRIFF — BAD FREIENWALDE

Ein 14-jähriger Junge wurde aus rassistischen Gründen angegriffen und verletzt.

Quelle: Landtag Drucksache: 7/5556

---

26. JAN  
2022

#### SONSTIGES — NEUHARDENBERG

Laut Polizei kommt es zu einer antisemitischen Volksverhetzung im OT Wulkow.

Quelle: Bundestagsanfrage Drucksache 20/1801

---

28. JAN  
2022

#### PÖBELEI/BELEIDIGUNG/BEDROHUNG — PETERSHAGEN-EGGERSDORF

Auf dem Spielplatz an der Elbestraße wurde Jugendliche am Abend von rechten Jugendlichen bedroht. Die jungen Nazis kamen mit Taschenlampen auf die Jugendlichen zu und verjagten sie.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt Märkisch-Oderland

---

28. JAN  
2022

#### ANGRIFF — KÜSTRINER VORLAND

Eine Frau beleidigt einen Mann antisemitisch und greift ihn danach körperlich an.

Quelle: Opferperspektive e. V.

---

29. JAN  
2022

#### PÖBELEI/BELEIDIGUNG/BEDROHUNG — STRAUSBERG

In der Nacht auf den 30. Januar haben Nazis gezielt in den Briefkasten eines linken Jugendlichen einen „Anti-Antifa“ Sticker gesteckt.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt Märkisch-Oderland

---

5. FEB  
2022

#### SACHBESCHÄDIGUNG — STRAUSBERG

Eine Turnhalle am Kieferngrund wurde von unbekanntem mit „Heil Hitler“ besprüht.

Quelle: MOZ Pressemitteilung vom 05.02.2022

---

12. FEB  
2022

#### PÖBELEI/BELEIDIGUNG/BEDROHUNG — STRAUSBERG

Auf dem Weg nach Hause wurden zwei linke Jugendliche nachts in der Friedrich-Ebert-Straße von einem Mann bedroht.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt Märkisch-Oderland

**VERANSTALTUNG** — MÜNCHENBERG

Der Kreisverband der AfD Märkisch-Oderland hielt ihre Mitgliederversammlung im Sportlerheim ab. Dabei wurde Lars Günther wieder als Kreisvorstand gewählt. Birgit Bessin und Wilko Möller besuchten die Veranstaltung.

Quelle: Facebook-Seite des AfD Kreisverbandes

---

**PROPAGANDA** — BAD FREIENWALDE

An der Schlosspark Ambulanz wurden Sticker vom III. Weg entdeckt und entfernt.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt Märkisch-Oderland

---

**PROPAGANDA** — STRAUSBERG

Am Kaufland wurden mehrere Sticker vom III. Weg entdeckt und entfernt.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt Märkisch-Oderland

---

**SACHBESCHÄDIGUNG** — STRAUSBERG

Erneut schmierten Unbekannte an die Zugangstür einer Sporthalle Am Kieferngrund ein Hakenkreuz und eine Naziparole.

Quelle: Polizeimeldung vom 17.02.2022

---

**PÖBELEI/BELEIDIGUNG/BEDROHUNG** — RÜDERSDORF

Eine Person äußerte sich rassistisch. Es wird wegen Volksverhetzung ermittelt.

Quelle: Landtag Drucksache 7/5630

---

**SACHBESCHÄDIGUNG** — STRAUSBERG

Im Theodor-Fontane-Gymnasium in Strausberg wurde eine Ausstellung über jüdisches Leben mit Hitlerzeichnungen und Beleidigungen beschmiert. Ein Chanukka-Ständer wurde zerstört. Es wird wegen Volksverhetzung ermittelt.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt Märkisch-Oderland, Bundestagsanfrage Drucksache 20/1801

---

**VERANSTALTUNG** — WRIEZEN

Auf dem Marktplatz führt die AfD eine Kundgebung gegen die Corona Maßnahmen durch. Lars Günther trat als Redner auf.

Quelle: Facebook-Seite des AfD Kreisverbandes

---

**SACHBESCHÄDIGUNG** — NEUENHAGEN

An der Unterführung am S-Bahnhof Neuenhagen wurde ein geschmiertes Hakenkreuz entdeckt.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt Märkisch-Oderland

---

**PÖBELEI/BELEIDIGUNG/BEDROHUNG** — BAD FREIENWALDE

Ein Person wird aus antisemitischer Motivation bedroht.

Quelle: Bundestagsanfrage Drucksache 20/1801

---

13. FEB  
2022

14. FEB  
2022

15. FEB  
2022

15. FEB  
2022

20. FEB  
2022

21. FEB  
2022

23. FEB  
2022

24. FEB  
2022

27. FEB  
2022

28. FEB  
2022

**PÖBELEI/BELEIDIGUNG/BEDROHUNG — NEUENHAGEN**

Aus einem Auto heraus zeigte eine Person einen Hitlergruß. Dieser richtete sich an linke Jugendliche, die gegen die sogenannten Montagsspaziergänge protestierten.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt Märkisch-Oderland

---

28. FEB  
2022

**PROPAGANDA — HOPPEGARTEN**

Mehrere rechte Sticker wurden an der Gebrüder-Grimm-Grundschule in Hönow entfernt.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt Märkisch-Oderland

---

1. MRZ  
2022

**PÖBELEI/BELEIDIGUNG/BEDROHUNG — NEUENHAGEN**

Ein Jugendlicher fand einen direkt an ihn adressierten Brief in seinem Briefkasten, der aus dem Spektrum der Montagsspaziergänger kam. Der Brief zielt auf sein Engagement bei den Gegenprotesten ab und sollte ihn einschüchtern.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt Märkisch-Oderland

---

2. MRZ  
2022

**VERANSTALTUNG — WRIEZEN**

Die AfD führte auf dem Marktplatz eine Kundgebung durch. Andreas Kalbitz und Lars Günther waren als Redner vor Ort.

Quelle: Facebook-Profil von Lars Günther

---

4. MRZ  
2022

**ANGRIFF — MÜNCHEBERG**

Am Abend des 04.03.2022 wird eine Person aufgrund seines zivilgesellschaftlichen Engagements von Jugendlichen bedroht, verfolgt und geschlagen.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt Märkisch-Oderland

---

10. MRZ  
2022

**VERANSTALTUNG — HOPPEGARTEN**

Im Restaurant „Mittelpunkt der Erde“ im OT Hönow organisierte die AfD eine Veranstaltung zum „Ukraine-Russland Konflikt“. Auf dem Podium saßen Jürgen Elsässer, Lars Günther und Gunnar Lindemann. Es kamen ca. 30 Personen.

Quelle: Kein Acker der AfD

---

10. MRZ  
2022

**PROPAGANDA — NEUENHAGEN**

Am Bahnhof wurde ein Sticker gegen Rassismus mit „Hier wurde linke Propaganda entfernt“ überklebt. Dieser wurde entfernt.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt Märkisch-Oderland

---

21. MRZ  
2022

**VERANSTALTUNG — LEBUS**

In Lebus wurde ein Kranz niedergelegt, die Aktion wird als rechtsextremistisch eingestuft. In Lebus gibt es ein Kriegsgräberdenkmal. Im vergangenen Jahr fand zu dieser Zeit eine revisionistische Wanderung des III. Wegs durch Lebus statt.

Quelle: Landtag Drucksache 7/5560

---

26. MRZ  
2022

**PÖBELEI/BELEIDIGUNG/BEDROHUNG — NEUENHAGEN**

Ein alternativer Jugendlicher wurde mit „Scheiß Antifa“ angepöbelt.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt Märkisch-Oderland

## **PÖBELEI/BELEIDIGUNG/BEDROHUNG** — LEBUS

Rassistische Beleidigung.

Quelle: Landtag Drucksache 7/6159

---

## **PROPAGANDA** — STRAUSBERG

In Strausberg wurden Kennzeichen verfassungsfeindlicher Organisationen verwendet.

Die Verwendung war rassistisch motiviert.

Quelle: Landtag Drucksache 7/5630

---

## **ANGRIFF** — NEUHARDENBERG

Ein Busfahrer wurde im OT Wulkow von zwei Männern rassistisch beleidigt. Bei dem Versuch in den Bus zu gelangen, wurde das Fahrzeug durch die Männer beschädigt.

Quelle: Polizeimeldung vom 30.03.2022

---

## **SACHBESCHÄDIGUNG** — STRAUSBERG

Am OSZ werden auf Tischen Hakenkreuze, SS-Runen und andere Nazischmierereien entdeckt.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt Märkisch-Oderland

---

## **SONSTIGES** — SEELOW

Unbekannte schreiben auf ein Papiertaschentuch nationalistische, antisemitische Parolen.

Quelle: Landtag Drucksache 7/7250

---

## **PROPAGANDA** — STRAUSBERG

An einer Litfaßsäule in der Müncheberger Straße werden Plakate die sich gegen Querdenken richten mit Sprüchen wie „Hitler war Sozialist“ und „Linksfaschisten“ beschmiert.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt Märkisch-Oderland

---

## **VERANSTALTUNG** — HOPPEGARTEN

Im „Mittelpunkt der Erde“ lädt die AfD unter dem Motto „Endlich Politik für's eigene Volk“ zum „Bürgerdialog“ ein. Tino Chrupalla, Birgit Bessin, Lars Günther und Kathi Muxel sprachen über Corona, Heimatschutz und Energiepolitik.

Quelle: Website der AfD MOL

---

## **PROPAGANDA** — PETERSHAGEN-EGGERSDORF

Rund um den Giebelsee werden mehrere Aufkleber des III. Wegs entdeckt und entfernt.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt Märkisch-Oderland

---

## **PROPAGANDA** — BUCKOW

Am Ortseingang in Buckow werden rechte Sticker wie „Refugess not welcome“ entdeckt und entfernt.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt Märkisch-Oderland

---

28. MRZ  
2022

28. MRZ  
2022

28. MRZ  
2022

31. MRZ  
2022

2. APR  
2022

5. APR  
2022

7. APR  
2022

15. APR  
2022

16. APR  
2022

17. APR  
2022

**SONSTIGES** — HOPPEGARTEN

Hitlergruß durch einen aussteigenden Union-Fan auf dem Bahnsteig des S-Bahnhofes Birkenstein in Richtung befreundeter Unioner in der Bahn, die bereits mehrfach zusammen auf der Fahrt „Sieg Heil“ gerufen hatten.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt Märkisch-Oderland

---

20. APR  
2022

**SONSTIGES** — SEELOW

In Seelow wurde vor dem Rathaus eine Flagge der Bundesrepublik auf Halbmast gehisst, auf der eine zur Hälfte geschälte Banane aufgebracht war. In der Vergangenheit wurden entsprechende Symbole zum Teil auf Corona-Demonstrationen gezeigt.

Quelle: Beitrag des RBB vom 20.04.2022

---

25. APR  
2022

**SACHBESCHÄDIGUNG** — PETERSHAGEN-EGGERSDORF

In einem Fußgängertunnel in der Lessingstraße wurde eine Nazi-Parole geschmiert.

Quelle: Polizeimeldung vom 26.04.2022

---

30. APR  
2022

**PROPAGANDA** — FREDERSDORF

Am Bahnhof wird ein Sticker „Zecken boxen“ entdeckt und entfernt.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt Märkisch-Oderland

---

30. APR  
2022

**PÖBELEI/BELEIDIGUNG/BEDROHUNG** — FREDERSDORF

Am Rande einer Gedenkkundgebung an Phan Văn Toàn tauchten Mitglieder der Division MOL auf. Sie fotografierten die Teilnehmer\*innen der Gedenkkundgebung ab und beleidigten und bedrohten Menschen, die an einer anschließenden Podiumsdiskussion teilnahmen.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt Märkisch-Oderland

---

30. APR  
2022

**SACHBESCHÄDIGUNG** — FREDERSDORF

Im Anschluss der Kundgebung hinterließen Mitglieder der Division MOL diverse Sticker vom III. Weg. Der eingerichtete Gedenkort wird von ihnen zerstört.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt Märkisch-Oderland

---

6. MAI  
2022

**PROPAGANDA** — NEUENHAGEN

Am Bahnhof wurden mehrere rechte Sticker „Grüne stoppen – Heimat schützen“ entdeckt und entfernt.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt Märkisch-Oderland

---

7. MAI  
2022

**PROPAGANDA** — HOPPEGARTEN

An der Rennbahn wurde mit Kreide ein Hakenkreuz auf den Gehweg gemalt.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt Märkisch-Oderland

---

8. MAI  
2022

**PÖBELEI/BELEIDIGUNG/BEDROHUNG** — BAD FREIENWALDE

Bei einem stillen Gedenken zur Befreiung vom deutschen Faschismus wurden die Teilnehmenden von einem Hügel aus von zwei AfD-Politiker\*innen abfotografiert.

Quelle: Die Linke Bad Freienwalde

### SONSTIGES — MÜNCHENBERG

Der AfD Ortsverband Müncheberg nahm an einer Gedenkveranstaltung zum Tag der Befreiung teil. Viele andere Teilnehmende verließen darauf hin die Gedenkveranstaltung.  
Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt Märkisch-Oderland

---

### SACHBESCHÄDIGUNG — PETERSHAGEN-EGGERSDORF

Im Försterpark wird ein geschmiertes Hakenkreuz sowie die Buchstaben „AS“ entdeckt, wobei das „S“ eine von Neonazis beliebte Siegrune war.  
Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt Märkisch-Oderland

---

### SONSTIGES — STRAUSBERG

Antisemitische Straftat. Die Polizei ermittelt gegen eine Person wegen Volksverhetzung.  
Quelle: Bundestagsanfrage Drucksache 20/2991

---

### SONSTIGES — SEELOW

Aus einem Parteibüro in Seelow wurden Gegenstände entwendet. Die Polizei geht von einer rechts-motivierten Straftat aus.  
Quelle: Landtag Drucksache 7/6157

---

### SACHBESCHÄDIGUNG — NEUENHAGEN

Auf dem Weg zwischen Bahnhof und Freibad wurde ein weißes Hakenkreuz auf den Boden gesprüht.  
Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt Märkisch-Oderland

---

### PÖBELEI/BELEIDIGUNG/BEDROHUNG — PODELZIG

Die als Museum genutzte Kirchrue wird teilweise zerstört und rechte Propaganda in der Nähe hinterlassen, in der es auch zu Bedrohungen kommt. Der Bund stuft dies als antisemitische Straftat ein  
Quelle: Polizeimeldung vom 01.06.2022

---

### SONSTIGES — STRAUSBERG

Eine Person beging eine rassistisch motivierte Volksverhetzung.  
Quelle: Landtag Drucksache 7/6159

---

### PROPAGANDA — HOPPEGARTEN

Am Bahnhof wurden Sticker des rechten „Compact-Magazins“ geklebt. Sie richteten sich gegen Annalena Baerbock.  
Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt Märkisch-Oderland

---

### ANGRIFF — STRAUSBERG

Ein Mann und eine Frau beleidigen eine Mutter und ihr Kind rassistisch. Das Kind wurde zusätzlich angegriffen.

Quelle: Landtag Drucksache 7/6630

8. MAI  
2022

10. MAI  
2022

14. MAI  
2022

19. MAI  
2022

21. MAI  
2022

31. MAI  
2022

31. MAI  
2022

2. JUN  
2022

3. JUN  
2022

11. JUN  
2022

**VERANSTALTUNG** — WRIEZEN

Beim Deichfest in Wriezen führte die AfD einen Infostand vor ihrem Parteibüro durch.  
Quelle: Website der AfD MOL

---

11. JUN  
2022

**SACHBESCHÄDIGUNG** — NEUENHAGEN

Rassistisch motivierte Sachbeschädigung  
Quelle: Landtag Drucksache 7/7244

---

13. JUN  
2022

**SACHBESCHÄDIGUNG** — ZESCHDORF

Unbekannte Täter besprühten die Rückseite eines Holzbungalows auf einem Campingplatz am See im OT Alt-Zeschdorf mit einem Hakenkreuz.  
Quelle: Polizeimeldung vom 13.06.2022

---

18. JUN  
2022

**PÖBELEI/BELEIDIGUNG/BEDROHUNG** — STRAUSBERG

In der Wriezener Straße werden drei Jugendliche von 6–8 jungen Männern als „Linke“ wahrgenommen und daraufhin beleidigt. Die Jugendlichen versuchen der Situation aus dem Weg zu gehen, werden jedoch von der Gruppe verfolgt und weiterhin beleidigt und bepöbelt. Außerdem werden sie mit einem Stück Holz beworfen.  
Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt Märkisch-Oderland

---

18. JUN  
2022

**PROPAGANDA** — NEUHARDENBERG

In unmittelbarer Nähe zum Gedenkstein für das ehemalige Theresienstädter Außenlager Wulkow entdecken Antifaschist\*innen mehrere Nazi-Aufkleber. Die Aufkleber ziehen sich bis hin zum Bahnhof Trebnitz.  
Quelle: VVN-BdA MOL

---

20. JUN  
2022

**SACHBESCHÄDIGUNG** — STRAUSBERG

Sachbeschädigung, im Zusammenhang mit Herabwürdigung des gesellschaftlichen Status.  
Quelle: Landtag Drucksache 7/7248

---

24. JUN  
2022

**PROPAGANDA** — FREDERSDORF

Um den Bahnhof Fredersdorf wurden antisemitische Aufkleber vom III. Weg entdeckt und entfernt.  
Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt Märkisch-Oderland

---

27. JUN  
2022

**PROPAGANDA** — STRAUSBERG

Auf dem Bahnhof Strausberg Vorstadt wurden mehrere Aufkleber vom III. Weg entdeckt und entfernt.  
Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt Märkisch-Oderland

---

27. JUN  
2022

**VERANSTALTUNG** — MÜNCHEBERG

Auf dem Marktplatz hielt der AfD Ortsverband einen Stammtisch ab. MdB René Springer war als Redner über die „Aktuelle Tagespolitik“ geladen.  
Quelle: Facebook-Seite der AfD Müncheberg

#### **ANGRIFF — SEELOW**

Eine Person beleidigte eine jüngere Frau rassistische und Griff sie danach an. Es wird wegen Körperverletzung ermittelt.

Quelle: Landtag Drucksache 7/63606

---

#### **SONSTIGES — STRAUSBERG**

In Strausberg kommt es zur Störung des öffentlichen Friedens.

Quelle: Landtag Drucksache 7/7146

---

#### **SONSTIGES — BUCKOW**

Durch einen Busfahrer kommt es in Buckow zu wiederholter rassistischer Ungleichbehandlung eines Fahrgastes.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt Märkisch-Oderland

---

#### **PROPAGANDA — STRAUSBERG**

In Strausberg Vorstadt tauchen mehrere Sticker mit der Aufschrift „Good night left side“ auf.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt Märkisch-Oderland

---

#### **PROPAGANDA — BAD FREIENWALDE**

Rassistische Flyer des AfD-Abgeordnete Lars Günther werden in Briefkästen verteilt. Darin wird auch die morgige Kundgebung „Bad Freienwalde ist bunt“ diffamiert.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt Märkisch-Oderland

---

#### **PÖBELEI/BELEIDIGUNG/BEDROHUNG — BAD FREIENWALDE**

Bei der Kundgebung „Bad Freienwalde ist bunt“ kommt es zu mehreren rechten Vorfällen. Mindestens zweimal wird sowohl in Richtung der Bühne als auch der Stand der Partei der Grünen mit „Volkverräter“ diffamiert. Beim Abbau wird eine Schwarze Frau aus einem vorbei fahrenden Auto heraus rassistisch beleidigt.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt Märkisch-Oderland

---

#### **PROPAGANDA — HOPPEGARTEN**

Am S-Bahnhof Hoppegarten wurden mehrere Aufkleber vom III. Weg entdeckt und entfernt. Die Sticker richteten sich u. a. gegen den Staat Israel und die Impfpflicht.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt Märkisch-Oderland

---

#### **PROPAGANDA — ODERAUE**

MdL Lars Günther verteilt Flyer gegen „massive Migrant-Gewalt im Oderbruch!“ im OT Altreetz

Quelle: Facebook-Profil von Lars Günther

---

#### **PROPAGANDA — ZESCHDORF**

In Zeschdorf im Gemeindeteil Petershagen wurden an den Ortseingängen schwarze Kreuze aufgehängt. Dies ist Teil einer rassistischen Kampagne der JN um an „deutsche Opfer der Migration“ zu erinnern.

Quelle: Schwarzekreuze.info

---

2. JUL  
2022

2. JUL  
2022

5. JUL  
2022

6. JUL  
2022

8. JUL  
2022

9. JUL  
2022

12. JUL  
2022

13. JUL  
2022

13. JUL  
2022

13. JUL  
2022

**PROPAGANDA** — FALKENHAGEN

Auch in der Nachbargemeinde tauchten schwarze Kreuze auf.

Quelle: Schwarzekreuze.info

---

13. JUL  
2022

**PROPAGANDA** — WRIEZEN

In Wriezen nahe des Marktplatzes werden mehrere rechte Sticker, darunter einige vom III. Weg, entdeckt und entfernt.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt Märkisch-Oderland

---

13. JUL  
2022

**PROPAGANDA** — ODERAUE

AfD (Lars Günther) verteilt Flyer im OT Altreetz gegen „massive Migranten-Gewalt im Oderbruch!“

Quelle: Facebook-Profil von Lars Günther

---

14. JUL  
2022

**PÖBELEI/BELEIDIGUNG/BEDROHUNG** — KÜSTRINER VORLAND

Eine Person wird bedroht. Die Polizei ordnet dies politisch rechts motivierter Kriminalität zu.

Quelle: Landtag Drucksache 7/63606

---

15. JUL  
2022

**PROPAGANDA** — BAD FREIENWALDE

An der Bushaltestelle Finanzamt werden mehrere NPD-Sticker entdeckt und entfernt.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt Märkisch-Oderland

---

15. JUL  
2022

**PROPAGANDA** — BAD FREIENWALDE

Antisemitische Volksverhetzung nach § 130.

Quelle: Drucksache Bundestag 20/4205

---

17. JUL  
2022

**PÖBELEI/BELEIDIGUNG/BEDROHUNG** — BUCKOW

Ein Mann zeigt in Buckow einen Hitlergruß und belästigt Passant\*innen.

Quelle: Polizeimeldung vom 18.07.2022

---

18. JUL  
2022

**PROPAGANDA** — STRAUSBERG

Auf dem Gelände vom SEP wurden mehrere rechte Sticker u. a. „Deutsche Jugend voran“ entdeckt und entfernt.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt Märkisch-Oderland

---

22. JUL  
2022

**SACHBESCHÄDIGUNG** — WRIEZEN

Unbekannte beschmierten ein Stromhäuschens in der Heinrich-Lehmpfuhl-Straße mit einem Hakenkreuz.

Quelle: Polizeimeldung vom 22.07.2022

---

23. JUL  
2022

**PROPAGANDA** — NEUENHAGEN

In der Grünstraße in Neuenhagen wurden „White Lives Matter“ Aufkleber entdeckt und entfernt.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt Märkisch-Oderland

**PÖBELEI/BELEIDIGUNG/BEDROHUNG — STRAUSBERG**

Eine Person äußerte sich rassistisch. Es wird wegen Volksverhetzung ermittelt.

Quelle: Landtag Drucksache 7/7146

---

**PROPAGANDA — STRAUSBERG**

Antisemitische Volksverhetzung nach §130.

Quelle: Bundestag Drucksache 20/4205

---

**PÖBELEI/BELEIDIGUNG/BEDROHUNG — SEELOW**

Eine Person in Seelow wird bedroht. Die Polizei ordnet dies politisch rechts motivierter Kriminalität zu.

Quelle: Landtag Drucksache 7/63606

---

**PÖBELEI/BELEIDIGUNG/BEDROHUNG — FREDERSDORF**

Rassistische Beleidigung.

Quelle: Landtag Drucksache 7/7146

---

**SACHBESCHÄDIGUNG — STRAUSBERG**

Der am vergangenen Donnerstag eingerichtete Gedenkort für den von Neonazis 1993 ermordeten Hans-Georg Jakobson wurde über das Wochenende zerstört. Gehangene Plakate wurden abgerissen und ein niedergelegter Kranz wurde kaputt gemacht.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt Märkisch-Oderland

---

**SACHBESCHÄDIGUNG — REITWEIN**

Unbekannte schmierten zwei Hakenkreuze, SS-Runen und antisemitische Schriftzüge auf Glas-Container in der Hauptstraße.

Quelle: Polizeimeldung vom 05.08.2022

---

**ANGRIFF — BUCKOW**

Im Strandbad Buckow wurde eine Familie in einem Wortgefecht mit einem anderen Badegast rassistisch beleidigt und angegriffen. Die betroffene Familie ruft die Polizei.

Quelle: Landtag Drucksache 7/6633

---

**PÖBELEI/BELEIDIGUNG/BEDROHUNG — STRAUSBERG**

Ein Jugendlicher findet in seinem Briefkasten einen Aufkleber vom III. Weg mit der Aufschrift „Antifa Banden zerschlagen“.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt Märkisch-Oderland

---

**PROPAGANDA — STRAUSBERG**

In der Philipp-Müller-Str. wird auf der Straße der Schriftzug „Adolf Hitler 88“ entdeckt und entfernt.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt Märkisch-Oderland

---

24. JUL  
2022

27. JUL  
2022

28. JUL  
2022

28. JUL  
2022

1. AUG  
2022

4. AUG  
2022

4. AUG  
2022

6. AUG  
2022

9. AUG  
2022

17. AUG  
2022

**PROPAGANDA** — STRAUSBERG

In Strausberg wurden in mehreren Briefkästen Flyer der extrem rechten Partei „Die Rechte“ eingeworfen.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt Märkisch-Oderland

---

17. AUG  
2022

**PROPAGANDA** — STRAUSBERG

An einem Spendencontainer an der Philipp-Müller-Straße wurde ein gekritzelttes Hakenkreuz entdeckt und entfernt.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt Märkisch-Oderland

---

22. AUG  
2022

**SONSTIGES** — BAD FREIENWALDE

Antisemitische Volksverhetzung nach § 130.

Quelle: Bundestag Drucksache 20/4205

---

26. AUG  
2022

**PROPAGANDA** — STRAUSBERG

An der Straßenbahnhaltestelle Landhausstraße in Strausberg Vorstadt wurden rechte Sticker geklebt. Auf ihnen war eine Regenbogenfahne durchgestrichen.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt Märkisch-Oderland

---

26. AUG  
2022

**SACHBESCHÄDIGUNG** — MÜNCHENBERG

In der Poststraße wurde ein Hakenkreuz an ein Mehrfamilienhaus geschmiert.

Quelle: Polizeimeldung vom 26.08.2022

---

27. AUG  
2022

**PROPAGANDA** — BUCKOW

In Buckow werden ca. 50 Nazi-Aufkleber werden entdeckt und entfernt.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt Märkisch-Oderland

---

27. AUG  
2022

**PROPAGANDA** — STRAUSBERG

Am S-Bahnhof Strausberg sowie zwischen S Strausberg Nord und dem Flughafen Strausberg wurden mehrere neonazistische Sticker entdeckt und entfernt.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt Märkisch-Oderland

---

27. AUG  
2022

**VERANSTALTUNG** — FREDERSDORF

Beim Brückenfest in Fredersdorf ist auch die AfD mit einem Infostand beteiligt.

Quelle: Facebook-Seite der AfD

---

27. AUG  
2022

**VERANSTALTUNG** — MÜNCHENBERG

In Müncheberg fand ein rechtes Konzert im Clubhaus des Motorradclubs „Odins Raben“ statt. Ort und Teilnehmendenzahl sind unbekannt.

Quelle: Landtag Drucksache 7/6502

---

28. AUG  
2022

**PROPAGANDA** — NEUHARDENBERG

In Neuhardenberg wurden zahlreiche Neonazi-Sticker entdeckt und entfernt.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt Märkisch-Oderland

**PÖBELEI/BELEIDIGUNG/BEDROHUNG** — NEUHARDENBERG

Verhetzende Beleidigung nach §192a

Quelle: Landtag Drucksache 7/7146

---

**PROPAGANDA** — STRAUSBERG

Im Sport- und Erholungspark brüllen zwei Männer Naziparolen und werfen eine Bank in eine Feuerstelle.

Quelle: MOZ Pressemitteilung vom 31.08.2022

---

**PROPAGANDA** — STRAUSBERG

In Strausberg nahe der Stadtmauer werden rechte Sticker entdeckt und entfernt.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt Märkisch-Oderland

---

**PÖBELEI/BELEIDIGUNG/BEDROHUNG** — RÜDERSDORF

Eine Person wird antisemitisch motiviert bedroht.

Quelle: Bundestag Drucksache 20/4205 und Landtag Drucksache 7/6630

---

**SONSTIGES** — WRIEZEN

Antisemitische Volksverhetzung nach § 130.

Quelle: Bundestag Drucksache 20/4205

---

**PROPAGANDA** — HOPPEGARTEN

Entlang des Radweges von Hönow nach Neuenhagen wurden mehrere Sticker vom III. Weg geklebt. Passant\*innen entdeckten und entfernten diese.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt Märkisch-Oderland

---

**PROPAGANDA** — STRAUSBERG

Im Stadtgebiet Strausberg Vorstadt wurden mehrere „Defend Europe“ Sticker geklebt.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt Märkisch-Oderland

---

**PROPAGANDA** — FREDERSDORF

Rund um den Bahnhof Fredersdorf werden rechte Sticker entdeckt und entfernt, die sich gegen politische Gegner\*innen und LGBTIQ\*-Personen richten.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt Märkisch-Oderland

---

**VERANSTALTUNG** — NEUENHAGEN

Die AfD unterhielt einen Infostand auf dem Oktoberfest in Neuenhagen.

Quelle: Website AfD KV MOL

---

**PROPAGANDA** — STRAUSBERG

Auf dem Gelände des SEPs und in den umliegenden Straßen wurden etliche rechte Aufkleber entdeckt und entfernt.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt Märkisch-Oderland

29. AUG  
2022

29. AUG  
2022

31. AUG  
2022

2. SEP  
2022

2. SEP  
2022

3. SEP  
2022

8. SEP  
2022

8. SEP  
2022

10. SEP  
2022

13. SEP  
2022

13. SEP  
2022

**SACHBESCHÄDIGUNG** — STRAUSBERG

An einer Laterne in einer Seitenstraße zum SEP wurde ein ca. 5cm großes Hakenkreuz geschmiert.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt Märkisch-Oderland

---

13. SEP  
2022

**PROPAGANDA** — FREDERSDORF

Erneut werden entlang des Bahnhof Fredersdorf rechte Sticker entdeckt und entfernt, die sich gegen politische Gegner\*innen und LGBTIQ\*-Personen richten.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt Märkisch-Oderland

---

16. SEP  
2022

**SACHBESCHÄDIGUNG** — STRAUSBERG

In der Philipp-Müller-Straße wurde ein Hakenkreuz an die Fassade eines Lebensmittelmarktes geschmiert.

Quelle: Polizeimeldung aus der MOZ vom 16.09.2022

---

18. SEP  
2022

**PROPAGANDA** — PETERSHAGEN-EGGERSDORF

Vor der FAWZ wurden Sticker vom III. Weg entdeckt und entfernt. Die Sticker richteten sich gegen den Staat Israel.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt Märkisch-Oderland

---

18. SEP  
2022

**PROPAGANDA** — NEUENHAGEN

An der Ecke Roßtrappe/Stollberger Straße wurden mehrere rechte Sticker entdeckt und entfernt, auf denen „Deutsche wehrt euch“ stand.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt Märkisch-Oderland

---

19. SEP  
2022

**PROPAGANDA** — STRAUSBERG

Auf dem Parkplatz des Handelszentrum Strausberg wurden rechte Sticker entdeckt und entfernt.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt Märkisch-Oderland

---

20. SEP  
2022

**PÖBELEI/BELEIDIGUNG/BEDROHUNG** — PETERSHAGEN-EGGERSDORF

In der S-Bahn nach Strausberg wird eine Person queerfeindlich beleidigt.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt Märkisch-Oderland

---

22. SEP  
2022

**VERANSTALTUNG** — HOPPEGARTEN

Der Landesverband der AfD Brandenburg organisierte im Gemeindesaal einen „Bürgerdialog“ mit den Bundestagsabgeordneten Alice Weidel, René Springer und Götz Frömming. Laut eigenen Angaben waren über 250 Personen vor Ort.

Quelle: Kein Acker der AfD

---

22. SEP  
2022

**PÖBELEI/BELEIDIGUNG/BEDROHUNG** — HOPPEGARTEN

Mehrere Teilnehmer\*innen der Gegenkundgebung gegen die AfD-Veranstaltung wurden nach dem Verlassen der Kundgebung angepöbelt.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt Märkisch-Oderland

**PROPAGANDA — FREDERSDORF**

Am Bahnhof wurden Sticker vom III. Weg und rechte Hooligan-Sticker entdeckt und entfernt.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt Märkisch-Oderland

---

**PÖBELEI/BELEIDIGUNG/BEDROHUNG — FREDERSDORF**

Eine linke Person wird in einem Supermarkt mit den Worten „dich müsste man in die Gaskammer stecken“ beleidigt.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt Märkisch-Oderland

---

**PROPAGANDA — STRAUSBERG**

Rund um den Bahnhof Strausberg Vorstadt sowie am Handelszentrum fanden sich rechte, LGBTQ\* feindliche Aufkleber.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt Märkisch-Oderland

---

**VERANSTALTUNG — ALTLANDSBERG**

Um die 100 Personen nahmen an der 40. Jahresfeier der „Vandalen – Ariogermanische Kampfgemeinschaft“ teil. Die Vandalen sind eine rockerrähnliche Gruppierung rund um den Landser Sänger „Lunikoff“ und vor allem in Berlin aktiv.

Quelle: Landtag Drucksache 7/6502

---

**PROPAGANDA — SEELOW**

Auf einer Demonstration in Seelow gegen die Energiepreise wird eine Fahne der extrem rechten Landvolkbewegung mitgeführt und gezeigt. Entlang der Demoroute werden neonazistische Sticker u. a. „White Power“ verklebt.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt Märkisch-Oderland

---

**PROPAGANDA — STRAUSBERG**

Auf einem sogenannten Montagsspaziergang trägt ein Teilnehmer eine Wirmer-Flagge. Diese wird viel bei neuen rechten Bewegungen genutzt.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt Märkisch-Oderland

---

**PROPAGANDA — STRAUSBERG**

Auf der Wriezener Straße spielt jemand laut rassistische Musik ab.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt Märkisch-Oderland

---

**VERANSTALTUNG — FREDERSDORF**

Die AfD hielt am Bahnhof einen Infostand ab. Kathi Muxel und Lars Günther waren u. a. vor Ort.

Quelle: Facebook-Seite Afd KV MOL

---

**SACHBESCHÄDIGUNG — HOPPEGARTEN**

Unbekannte Täter beschmierten mit grüner Farbe die Wand eines Stallgebäudes an der Rennbahn. Der Schriftzug war antisemitischen Inhalts.

Quelle: Polizeimeldung vom 04.10.2022

22. SEP  
2022

22. SEP  
2022

24. SEP  
2022

24. SEP  
2022

24. SEP  
2022

26. SEP  
2022

27. SEP  
2022

29. SEP  
2022

2. OKT  
2022

9. OKT  
2022

**PÖBELEI/BELEIDIGUNG/BEDROHUNG — STRAUSBERG**

Bei einem Nachbarschaftsstreit Am Försterweg kommt es zu volksverhetzenden Aussagen.  
Quelle: Polizeimeldung vom 09.10.2022

---

10. OKT  
2022

**VERANSTALTUNG — HOPPEGARTEN**

Im Restaurant „Mittelpunkt der Erde“ lud die AfD zu einer internen Veranstaltung ein.  
Als Redner war Björn Höcke angekündigt.  
Quelle: Kein Raum der AfD

---

10. OKT  
2022

**PROPAGANDA — BAD FREIENWALDE**

Im OT Schiffsmühle wurden an einem Glascontainer mehrere rechte Sticker entdeckt und entfernt.  
Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt Märkisch-Oderland

---

14. OKT  
2022

**PROPAGANDA — BAD FREIENWALDE**

Am alten Finanzamt wurden Sticker von der NPD entdeckt und entfernt.  
Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt Märkisch-Oderland

---

17. OKT  
2022

**SACHBESCHÄDIGUNG — BAD FREIENWALDE**

Es wurden verschiedene Graffiti und ein Hakenkreuz in der Wasserstraße geschmiert.  
Quelle: Polizeimeldung vom 17.10.2022

---

19. OKT  
2022

**PROPAGANDA — STRAUSBERG**

Gegenüber des Mitarbeiters einer Sicherheitsfirma kommt es zu „Heil Hitler“ und „Sieg Heil“ Rufen durch Jugendliche.  
Quelle: Polizeimeldung vom 20.10.2022

---

20. OKT  
2022

**PROPAGANDA — STRAUSBERG**

An der Stadtmauer werden rechte Sticker entdeckt und entfernt.  
Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt Märkisch-Oderland

---

21. OKT  
2022

**PROPAGANDA — NEUHARDENBERG**

Auf und um den Parkplatz des REWE, sowie weiteren Straßen wurden mehrere rechte Sticker „FCK ANTIFA“ entdeckt und entfernt.  
Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt Märkisch-Oderland

---

21. OKT  
2022

**PÖBELEI/BELEIDIGUNG/BEDROHUNG — KÜSTRINER VORLAND**

Im Küstriner Vorland wird eine Person bedroht. Die Polizei ordnet den Vorfall rechts motivierter Kriminalität zu.  
Quelle: Landtag Drucksache 7/6942

---

24. OKT  
2022

**PROPAGANDA — STRAUSBERG**

In der Wriezener Straße wurden rechte Sticker entdeckt und entfernt.  
Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt Märkisch-Oderland

**PROPAGANDA — NEUENHAGEN**

Am Bahnhof wurden rechte Sticker vom Versand „Druck 18“ entdeckt und entfernt. Die Aufkleber richteten sich gegen Antifaschist\*innen.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt Märkisch-Oderland

---

**SACHBESCHÄDIGUNG — NEUENHAGEN**

Unbekannte haben an die Fassade eines Hauses am Rosa-Luxemburg-Damm ein Hakenkreuz geschmiert.

Quelle: Polizeimeldung vom 28.10.22, MOZ

---

**PROPAGANDA — ALTLANDSBERG**

Auf dem Weg zwischen Neuenhagen und Altlandsberg wurden Sticker, die die Legalisierung der Hakenkreuzfahne forderten entdeckt und entfernt.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt Märkisch-Oderland

---

**VERANSTALTUNG — HOPPEGARTEN**

Im Mittelpunkt der Erde führte die AfD Marzahn ihre Bezirksversammlung durch. Geladen war auch Hans Thomas Tilschneider.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt Märkisch-Oderland

---

**SONSTIGES — STRAUSBERG**

Volksverhetzung nach § 130 StGB, richtete sich gegen Geflüchtete.

Quelle: Landtag Drucksache 7/7244

---

**PROPAGANDA — STRAUSBERG**

Am Busbahnhof in Strausberg Vorstadt wurden rechte Sticker entdeckt und entfernt. Sie richteten sich gegen Antifaschist\*innen.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt Märkisch-Oderland

---

**PROPAGANDA — MÜNCHEBERG**

Im Stadtkern werden mehrere Nazi-Sticker vom Versand „Druck-18“ entdeckt und entfernt. Gleiche Sticker fanden sich auch in Wriezen.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt Märkisch-Oderland

---

**SACHBESCHÄDIGUNG — FREDERSDORF**

An einen Altkleidercontainer wurde mit weißer Farbe ein Hakenkreuz geschmiert.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt Märkisch-Oderland

---

**PROPAGANDA — WRIEZEN**

Auf dem Parkplatz des Edeka-Marktes, sowie in umliegenden Straßen wurden rechte Sticker u. a. von „Druck 18“ entdeckt und entfernt.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt Märkisch-Oderland

---

24. OKT  
2022

27. OKT  
2022

27. OKT  
2022

28. OKT  
2022

28. OKT  
2022

30. OKT  
2022

3. NOV  
2022

4. NOV  
2022

8. NOV  
2022

8. NOV  
2022

**PROPAGANDA** — ZECHIN

In Zechin verabschiedet sich nach Straftaten ein 28-Jähriger mit „Sieg Heil“ von Rettungssanitätern.

Quelle: Polizeimeldung vom 09.11.2022

---

8. NOV  
2022

**PÖBELEI/BELEIDIGUNG/BEDROHUNG** — SEELOW

Sozialchauvinistische Beleidigung.

Quelle: Landtag Drucksache 7/7248

---

11. NOV  
2022

**VERANSTALTUNG** — HOPPEGARTEN

Im Restaurant „Mittelpunkt der Erde“ tritt Coronaleugner Björn Winter auf.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt Märkisch-Oderland

---

12. NOV  
2022

**PÖBELEI/BELEIDIGUNG/BEDROHUNG** — FALKENBERG

Antisemitische Bedrohung.

Quelle: Landtag Drucksache 7/7250

---

12. NOV  
2022

**PROPAGANDA** — STRAUSBERG

Am Bahnhof Strausberg Stadt wurden rechte Sticker entdeckt und entfernt.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt Märkisch-Oderland

---

13. NOV  
2022

**PROPAGANDA** — SEELOW

Irgendwo in MOL, vermutlich in Seelow legt der III. Weg einen Kranz und Kerzen zum sog. „Volkstrauertag“ nieder.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt Märkisch-Oderland

---

14. NOV  
2022

**PROPAGANDA** — NEUENHAGEN

In den Räumen des Einstein-Gymnasiums werden mehrere rechte Sticker u. a. von „Druck 18“ entdeckt.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt Märkisch-Oderland

---

15. NOV  
2022

**PROPAGANDA** — NEUHARDENBERG

An der Bushaltestelle wurden rechte Sticker („FCK ANTIFA“) entdeckt und entfernt.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt Märkisch-Oderland

---

17. NOV  
2022

**VERANSTALTUNG** — REHFELDE

Am 17. November fand der „Bürgerdialog“ der AfD in Rehfelde mit Norbert Kleinwächter und Götz Frömming im Bürgersaal statt.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt Märkisch-Oderland

---

21. NOV  
2022

**PROPAGANDA** — HOPPEGARTEN

Am Bahnhof Hoppegarten wurden Sticker der neonazistischen Kleinstpartei III. Weg entdeckt und entfernt.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt Märkisch-Oderland

### VERANSTALTUNG — HOPPEGARTEN

Im Restaurant „Mittelpunkt der Erde“ in Hönow fand eine Werbeveranstaltung für den extrem rechten Aufmarsch „Ami go home“, der am folgenden Tag in Leipzig war, statt. Referenten waren Jürgen Elsässer, Lars Günther, Andreas Kalbitz und Claudius Fabig. Unter den Gästen waren u. a. Reichsbürger vom Format „Lautgedacht fürs Heimathland“.  
Quelle: Twitter Kim Winkler

---

### PROPAGANDA — MÜNCHENBERG

Am Bahnhof in Trebnitz wurden mehrere Sticker mit der Reichskriegsflagge entdeckt und entfernt.  
Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt Märkisch-Oderland

---

### PROPAGANDA — STRAUSBERG

In der Landhausstraße in Strausberg Vorstadt wurden rechte Sticker entdeckt und entfernt.  
Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt Märkisch-Oderland

---

### PROPAGANDA — STRAUSBERG

Am Gelände der Grundschule in Strausberg Vorstadt wurde ein rechter Sticker gefunden und entfernt.  
Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt Märkisch-Oderland

---

### VERANSTALTUNG — BAD FREIENWALDE

In der Kneipe „Zur Jope“ führte der AfD Kreisverband seine Weihnachtsfeier durch.  
Quelle: Facebook-Profil von Lars Günther

---

### PROPAGANDA — STRAUSBERG

In der Georg-Kurtze-Straße in der Strausberger Altstadt wurden mehrere rechte Sticker in Hooligan-Manier entdeckt und entfernt.  
Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt Märkisch-Oderland

---

### PÖBELEI/BELEIDIGUNG/BEDROHUNG — STRAUSBERG

Eine alternativ aussehende Person wird in der Straßenbahn Richtung S Strausberg durch eine Gruppe von Personen beleidigt und ihr Fahrrad mit einem rechten Sticker beklebt.  
Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt Märkisch-Oderland

---

### SACHBESCHÄDIGUNG — STRAUSBERG

In dem Unterstand am S-Bahnhof Vorstadt wurde ein Hakenkreuz und „Adolf Hitler ist geil“ geschmiert.  
Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt Märkisch-Oderland

---

### SONSTIGES — BAD FREIENWALDE

Störung des öffentlichen Friedens durch Androhung von Straftaten, Phänomenbereich rassistisch motivierte Straftaten.  
Quelle: Landtag Drucksache 7/7244

---

25. NOV  
2022

25. NOV  
2022

25. NOV  
2022

27. NOV  
2022

3. DEZ  
2022

7. DEZ  
2022

10. DEZ  
2022

12. DEZ  
2022

16. DEZ  
2022

17. DEZ  
2022

**PÖBELEI/BELEIDIGUNG/BEDROHUNG — HOPPEGARTEN**

In der S-Bahn auf Höhe S-Bahnhof Hoppegarten wird alternativ aussehenden Personen gegenüber ein Hitlergruß gezeigt.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt Märkisch-Oderland

---

17. DEZ  
2022

**PÖBELEI/BELEIDIGUNG/BEDROHUNG — STRAUSBERG**

In der Straßenbahn vom S Strausberg Richtung Lustgarten werden acht alternativ aussehende Personen von einem Mann beleidigt, später zeigt er einen Hitlergruß in ihre Richtung.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt Märkisch-Oderland

---

19. DEZ  
2022

**PROPAGANDA — NEUENHAGEN**

Am Bahnhof Neuenhagen wurden rechte Sticker geklebt, u. a. mit der Aufschrift „Mir stinken die Linken“.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt Märkisch-Oderland

---

19. DEZ  
2022

**PROPAGANDA — STRAUSBERG**

Auf dem Bahnhof Strausberg und in den umliegenden Straßen wurden mehrere rechte Sticker entdeckt und entfernt. Sticker waren vom III. Weg und Aktivkleber.de.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt Märkisch-Oderland

---

23. DEZ  
2022

**PROPAGANDA — BAD FREIENWALDE**

Ca. 20 rechter Sticker von Druck 18 und dem III. Weg wurden in der Fischerstraße und auf dem Markt entdeckt und entfernt.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt Märkisch-Oderland

---

28. DEZ  
2022

**PROPAGANDA — NEUENHAGEN**

Am Bahnhof wurden Sticker der Identitären Bewegung entdeckt und entfernt.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt Märkisch-Oderland

---

29. DEZ  
2022

**PÖBELEI/BELEIDIGUNG/BEDROHUNG — REITWEIN**

Verhetzende Beleidigung nach § 192a, im Begründungszusammenhang „Behinderung“.

Quelle: Landtag Drucksache 7/7283

---

30. DEZ  
2022

**PÖBELEI/BELEIDIGUNG/BEDROHUNG — BAD FREIENWALDE**

Rassistisch motivierte Beleidigung gegen Geflüchtete.

Quelle: Landtag Drucksache 7/7244

---

30. DEZ  
2022

**PÖBELEI/BELEIDIGUNG/BEDROHUNG — NEUENHAGEN**

Einer Person in der Speyerstraße werden die Autoreifen zerstochen und sie wird rassistisch beleidigt.

Quelle: Polizeimeldung vom 30.12.2022

**SONSTIGES — STRAUSBERG**

Am Kulturpark wird ein Ruderboot mit White Power Zeichen sowie dem Schriftzug „Combat 18“ entdeckt.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt Märkisch-Oderland

---

**ANGRIFF — SEELOW**

Eine Person wird rassistisch motiviert angegriffen.

Quelle: Opferperspektive e. V.

31. DEZ  
2022

DEZ  
2022

# WEITERFÜHRENDE ADRESSEN

## ALTERNATIVES JUGENDPROJEKT 1260 E. V. – HORTE

Selbstorganisierter Verein für politische Kultur- und Bildungsarbeit.

[WWW.HORTE-SRB.DE](http://WWW.HORTE-SRB.DE)

---

## ANTIDISKRIMINIERUNGSSTELLE

Die Antidiskriminierungsstelle Brandenburg bietet Beratung für von Rassismus Betroffenen und ihren Angehörigen

[WWW.ANTIDISKRIMINIERUNGSBERATUNG-BRANDENBURG.DE](http://WWW.ANTIDISKRIMINIERUNGSBERATUNG-BRANDENBURG.DE)

---

## ANTIFA STRAUSBERG

Antifaschistische Aktions- und Recherchegruppe

[MOL@RISEUP.NET](mailto:MOL@RISEUP.NET)

---

## BAD FREIENWALDE IST BUNT

Lokales zivilgesellschaftliches Bündnis aus Vereinen, Initiativen und Einzelpersonen für eine solidarische und offene Gesellschaft.

[WWW.FREIENWALDE-IST-BUNT.DE](http://WWW.FREIENWALDE-IST-BUNT.DE)

---

## FACHSTELLE ANTISEMITISMUS BRANDENBURG

Die Fachstelle Antisemitismus Brandenburg ist für das gesamte Land Brandenburg unter anderem die zentrale Erstanlaufstelle für Betroffene von Antisemitismus.

[WWW.KIGA-BRANDENBURG.ORG](http://WWW.KIGA-BRANDENBURG.ORG)

---

## GEDENKINITIATIVE PHAN VẤN TOÀN

Initiative aus Einzelpersonen, die in Fredersdorf aktiv ist, um an Phan Văn Toàn zu erinnern.

[WWW.PHANVANTOAN.DE](http://WWW.PHANVANTOAN.DE)

---

## MOBILES BERATUNGSTEAM

Das Mobile Beratungsteam berät, moderiert und informiert um die Themenkomplexe Rechts-extremismus, Fremdenfeindlichkeit und Gewaltprävention in Brandenburg.

[WWW.GEMEINWESENBERATUNG-DEMOS.DE/MOBILE-BERATUNGSTEAMS](http://WWW.GEMEINWESENBERATUNG-DEMOS.DE/MOBILE-BERATUNGSTEAMS)

---

## NETZWERK TOLERANZ UND INTEGRATION

Zivilgesellschaftliches Bündnis zur Integration und Inklusion von Minderheiten, Migrant\*innen und sozial benachteiligten Menschen.

[WWW.LEBEN-IN-MOL.DE/INDEX.PHP/NTI](http://WWW.LEBEN-IN-MOL.DE/INDEX.PHP/NTI)

---

## OFFENES MÄRKISCH-ODERLAND – AKTIONSBÜNDNIS FÜR SOLIDARITÄT UND MENSCHLICHKEIT

Ein Bündnis aus Immer-Hier-Gewesenen, Zugewogenen und Zurückgekehrten, die sich für und in Märkisch-Oderland für eine offene und solidarische Gesellschaft engagieren.

[WWW.OFFENESMOL.NET](http://WWW.OFFENESMOL.NET)

---

## OPFERPERSPEKTIVE

Landesweite Beratungsstelle für professionelle Beratung von Betroffenen rechter Gewalt und rassistischer Diskriminierung, deren Freund\*innen, Angehörige und Zeug\*innen.

[WWW.OPFERPERSPEKTIVE.DE](http://WWW.OPFERPERSPEKTIVE.DE)

## S5-ANTIFA

Jugendantifagruppe in der S5-Region

[S5-ANTIFA@RISEUP.NET](mailto:S5-ANTIFA@RISEUP.NET)

## VERBAND DER BERATUNGSSTELLEN FÜR BETROFFENE RECHTER, RASSISTISCHER UND ANTISEMITISCHER GEWALT E. V.

Auf der Internetseite sind Ratgeber für Betroffene und deren Angehörige in unterschiedlichen Sprachen als PDF zu finden.

[WWW.VERBAND-BRG.DE/  
MATERIAL/#PUBLIKATIONEN](http://WWW.VERBAND-BRG.DE/MATERIAL/#PUBLIKATIONEN)

## VVN-BDA KREISVERBAND MÄRKISCH-ODERLAND

Die VVN-BdA ist ein überparteilicher Zusammenschluss von Verfolgten des Naziregimes, Widerstandskämpferinnen und Widerstandskämpfern, Antifaschistinnen und Antifaschisten aller Generationen.

[WWW.MOL.VVN-BDA.DE](http://WWW.MOL.VVN-BDA.DE)

## WOMEN IN EXILE

Selbstorganisierte Initiative von Geflüchteten Frauen, um für ihre Rechte zu kämpfen.

[WWW.WOMEN-IN-EXILE.NET](http://WWW.WOMEN-IN-EXILE.NET)

## EIGENTUMSVORBEHALT

Nach diesem Eigentumsvorbehalt ist die Broschüre solange Eigentum des/der Absenders\*in, bis sie der/dem Gefangenen persönlich ausgehändigt worden ist. „Zur-Habe-Nahme“ ist keine persönliche Aushändigung im Sinne dieses Vorbehalts. Wird die Broschüre der/dem Gefangenen nicht persönlich ausgehändigt, so ist sie der/dem Absender\*in unter Angabe des Grundes der Nichtaushändigung zurückzusenden. Wird die Broschüre der/dem Gefangenen nur teilweise persönlich ausgehändigt, so sind die nicht persönlich ausgehändigten Teile, und nur diese, der/dem Absender\*in unter Angabe des Grundes der Nichtaushändigung zurückzusenden.

## IMPRESSUM



Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt (BOrg) Märkisch-Oderland ist eine Arbeitsgruppe des Alternativen Jugendprojektes 1260 e. V.

Vertreten durch den Vorstand  
Peter-Göring-Straße 25  
15344 Strausberg

MAIL [ag-borg@horte-srb.de](mailto:ag-borg@horte-srb.de)

TELEGRAM 0163 3867582 oder @Borg\_MOL

Alle Artikel wurden von der BOrg geschrieben.

FOTOS BOrg

LAYOUT BOrg

AUFLAGE 750 Stück

STAND März 2023

# NEONAZI-STICKER AUF DEM ARBEITSWEG GESEHEN?

AUS RASSISTISCHEN  
GRÜNDEN IN DER BAHN  
BEDROHT WORDEN?

ODER ZEUG\*IN EINES SOLCHEN VORFALLS GEWORDEN?

Diese Dokumentation rechter Vorfälle ist maßgeblich möglich durch eine aktive Melder\*innenstruktur an unterschiedlichen Orten im Landkreis Märkisch-Oderland.

Wenn auch Sie uns Vorfälle melden möchten oder Unterstützung nach einem rechten Vorfall suchen, melden Sie sich bei uns.

MAIL [ag-borg@horte-srb.de](mailto:ag-borg@horte-srb.de)

TELEGRAM [@Borg\\_MOL](https://www.instagram.com/Borg_MOL)

